

Mitteldeutscher Journale-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 110

Veröffentlichungstag: Freitag, den 12. Mai 1938
Halle (S.), Donnerstag, den 12. Mai 1938

Halle (S.), Donnerstag, den 12. Mai 1938

Preis: 1,20 Mark (einschl. 0,15 Beförger)
Einzelpreis 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Wirtschaftsaufbau in der Ostmark beginnt

Göring fährt nach Oesterreich

Erster Spatenstich für die Reichswerke Hermann Göring in Linz und das Tauernkraftwerk

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring begibt sich heute abend mit Staatssekretär Körner nach Oesterreich. Die Reise dient vor allem der Durchführung des großen Wirtschaftsprogramms, das der Generalfeldmarschall als der Beauftragte des Führers für den Vierjahresplan am 26. März in seiner Wiener Rede verkündet hat. Die Planungen und Vorarbeiten sind damals unverzüglich in Angriff genommen und in wenigen Wochen so weit gefördert worden, daß jetzt bereits mit dem praktischen Aufbau begonnen werden kann. Der Generalfeldmarschall wird morgen vormittag in Linz den ersten Spatenstich für die Reichswerke Hermann Göring, Linz, und am Montag, dem 16. Mai, um 11 Uhr bei Zell am See den ersten Spatenstich für das Tauernkraftwerk vornehmen.

Beide Veranstaltungen sind schlichter Beweis für die vollzogene Eingliederung Oesterreichs in die reichsdeutsche Volkswirtschaft und für den entschlossenen Einsatz aller im Vier-

jahresplan. Die rationelle Auswertung der beiden besonders wichtigen Bodenschätze Oesterreichs ist damit eingeleitet: der Eisenerze und der Wasserkraft, die früher nur unzureichend genutzt wurden, ja zu wesentlichen Teilen sogar brach lagen. Die beiden großartigen Projekte sind nicht allein für die Zukunft Oesterreichs entscheidend, ihnen muß auch für die weitere Entwicklung des großdeutschen Wirtschaftskreislaufes weitestgehende Bedeutung beigegeben werden. Außerdem wird Generalfeldmarschall Göring die Standorte der Luftwaffe, die er auf seiner Fahrt berührt, besichtigen und hierbei den Spatenstich für drei neue große Flughäfen und einige Kasernen tätigen.

Nationale Vorhölle und Geländegewinn

Minuten des Besitze wert. Nationaldenkmal. Die Befreiung des Wetters ausübend, haben die nationalen spanischen Truppen ihren Vormarsch fortgesetzt. Eine Ausbuchtung der feindlichen Stellungen wurde ein-

gedrückt und dabei beträchtliche Beute gemacht. Die Nationalen sind die Nationalen hierbei 10 Kilometer tief vorgetrieben und haben die Ortshaus Villaluenga, 5 Kilometer vor dem bedeutenden Kreuzungspunkt Santia de la Cruz, bei einem Vorstoß westlich Mexiko erobert. Sie den Wohnung San Cristobal der Höhe 1401 und die Ortshaus Mirabel und Scurre del Sid. Die Gruppe des Generals Garcia Valino besetzte gestern nachmittag die wichtige Ortschaft Valeruela del Sid. Damit sind alle Verbindungen der Volkswirtschaft zwischen Alamosac und Teruel unterbrochen. — Im Alamosac-Bezirk drangen die Nationalen bei einem Vorstoß ebenfalls 10 Kilometer tief vor. Die Volkswirtschaft verlor den entscheidenden Widerstand, doch jedoch vieler an dem nationalen Aufbruch.

General Franco hat angeordnet, daß aus dem Territorium von Valeruela, das dem Aufbruch der Volkswirtschaft so heftigen Widerstand leistete, eine neue kleinere Stadt errichtet soll. Die Ruinen des alten von den Volkswirtschaft zerstörten Besitze bleiben als Nationaldenkmal erhalten, während die neue Stadt unmittelbar daneben errichtet wird.

Aufregende nächtliche Stunden in Rio de Janeiro

Gescheiterter Integralisten-Putsch

Handstreich auf den Palast des Präsidenten Vargas abgewehrt / Straßentämpfe fordern neun Tote / Der Putsch völlig niedergeschlagen / Die Regierung Herrin der Lage / Zahlreiche Verhaftungen

In Rio de Janeiro kam es in der Nacht zum Mittwoch zu einem Aufstand einer Gruppe der Partei der Integralisten gegen die Regierung Vargas. Der Aufstand wurde von den Regierungstruppen schnell und mit verhältnismäßig geringen Opfern niedergeschlagen. Admiral Zaldar, der Führer des Aufstandes, wurde gefangen genommen, mehrere hundert Integralisten wurden verhaftet. Um den Putsch verwickelter Ministerien spielten sich kurze Kämpfe ab, die mit dem Siege der Regierungstruppen endeten. Gegen Morgenstunden war der Aufstand vollkommen unterdrückt. Die Regierungstruppen waren Herren der Lage. Nach einem amtlichen Kommuniqué heißt die gesamte Bevölkerung in allen ihren Teilen tief hinter ihrem Präsidenten und der gelehrten Regierung.

Über den Putsch werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Mittwoch um 0,15 Uhr

wurde der Palast des Präsidenten von Marineinfanteristen oder von Integralisten, die als Marineinfanteristen verkleidet waren, plötzlich angegriffen. Staatspräsident Vargas und sein Schwager ließen verhältnismäßig zwei Stunden die Verteidigung des Palastes. In den Händen 10 Mann Besatzung mit einem Maschinengewehr zur Verfügung. Schließlich wurde der Palast durch 2000 Mann Polizei erobert. Die Polizei wurde herangeführt hatte. Während der Kampf um den Palast im Gange war, kammerten an verstreuten Punkten in der Nähe des Palastes Straßentämpfe auf. Das Signal für den Aufbruch wurde durch Lichtsignale gegeben. Der Kriegsminister, der gerade unterwegs war, traf mit großer Bescheidenheit Sicherheitsmaßnahmen. Er ließ u. a. sofort alle integralistischen Punkte der Stadt durch Spezialtruppen besetzen.

Der Generalfeldmarschall wurde von den Putschisten in seiner Wohnung angegriffen, konnte sich jedoch nach einem heftigen Feuergefecht in Sicherheit bringen. Auch auf andere Generäle wurden Angriffe in den Wohnungen verübt. Das Marineministerium wurde von den Aufständischen eingenommen worden, wurde aber nach mehreren Stunden durch Meerestruppen wieder zurückerobert. Die wichtigste Niederwerfung des Aufstandes erfolgte ziemlich viele Todesopfer, deren genaue Zahl noch nicht bekannt ist. Die Kämpfe sind überall wieder beendet und durch die Treue der Wehrmacht gegenüber der Regierung gesichert. Aus der Präsidentenkanzlei wurde ein schriftliches Mitteilung über den Putsch veröffentlicht, die u. a. folgendes besagt:

Die Integralisten versuchten Mittwoch früh einen überfallartigen Aufstand, der durch einen Überfall auf den Sitz des Staatspräsidenten und das Marineministerium seinen Anfang nahm. Gleichzeitig durchgeführte verstreute Gruppen von Integralisten verschiedene Straßen, warfen Bomben und gaben Schüsse ab, um eine Panikstimmung zu erzeugen. Eine Gruppe, die mit einem Maschinengewehr und mit Handgranaten aus-

gerüstet war, besetzte durch einen Handstreich die Wache im Palast des Präsidenten. Der Versuch, in das Innere des Palastes einzudringen, mißlang jedoch durch das persönliche Eingreifen des Präsidenten Vargas und seiner engsten Umgebung. Durch das Eingreifen von Spezialtruppen wurde der Putsch erstickt. Im Laufe der Kämpfe gab es mehrere Tote. Nach Beendigung der Kämpfe wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Ebenso erfolgten zahlreiche Verhaftungen nach der Wiedereroberung des Marineministeriums und des Arsenals durch Truppen. Meldungen aus dem ganzen Lande berichten, daß dort absolute Ruhe herrscht.

Der Aufstandsbewegung beschämte in starkem Maße die brasilianische Öffentlichkeit. Die Presse bringt unter großen Schlagzeilen ausführliche Berichte über alle Einzelheiten des Aufstandes. Daran wird betont, daß auch mehrere Krieger einheiten an der Aufstandsbewegung teilgenommen hatten. Ihr Vorgehen war jedoch von Regierungstruppen vereitelt worden. Dem Umfang der Bewegung deuten zahllose Verhaftungen an. Rio de Janeiro der Verführer des Integralismus, der als Urheber des Aufstandes bezeichnet wird, ist unauflösbar. Im Zentrum von Rio de Janeiro, wo sich das Hauptquartier der Aufständischen befand, fanden größere Kämpfe statt. Es wurde von Polizei und anderen regierungstreuen Abteilungen umzingelt. 300 Mann wurden nach dem Kampf gefangen genommen.

Nach der neuesten Meldung aus Rio de Janeiro sind im Zusammenhang mit der revolutionären Bewegung mehrere Offiziere des Heeres und der Kriegsmarine verhaftet worden. Darunter befinden sich General Minger, der im Jahre 1932 den Militäraufstand in Sao Paulo leitete, und der Integralistenführer Barboza Lima. Bei einem anderen Integralistenführer fand die Polizei große Mengen Waffen und Munition. Bei den Zusammenstößen vor dem Präsidentenpalast gab es neun Tote und 20 Verletzte.

Schweiz wieder neutral

Von unserer Berliner Schriftleitung

Die Genfer Liga muß die bittere Bille schlingen, daß auch ihr Gastland, die Schweiz, sich von ihr abwendet. Bundesrat Wolla hat mit überzeugender Beweisführung dargelegt, warum sein Vaterland es für richtig hält, sich in den sicheren Mantel einer Neutralität zurückzuziehen, wo es keine Sanktionen und Völkerbündnisse gibt. Aus diesen Ausführungen spricht die Enttäuschung darüber, daß die von der Schweiz vor ihrem Austritt begeben Hoffnungen auf Universalität, Überprüfung und Durchführung der entscheidenden Abstimmungen sich nicht erfüllt haben.

Die Schweiz tritt wieder vollständig in ihre dauernde Neutralität zurück, die sie als Grundgesetz aus feinerzeit nicht aufgegeben hatte, als die sogenannten „neutralisierten Staaten“ im Jahre 1920 bei ihrem Eintritt in den Völkerbund auf diese grundsätzliche Haltung Verzicht leisteten, nachdem ihnen die Pariser Diktate keine andere Möglichkeit mehr ließen. Allerdings entließ sich die Schweiz in der Beschlusse des Bundesrates vom 4. August 1919 zu einer „Reorientierung der Neutralitätspolitik“, die aus ihrer bisher beobachteten strikten Neutralität eine wohlwollende Neutralität zumunster der in der Genfer Einrichtung herrschenden Minderheitspolitik machte. Das war im Grunde, trotz aller Betonung des Selbsthauens am Grundbaue, eine völlige Abkehr von der bisherigen Haltung. Und weil dem so war, mußte die Mitgliedschaft bei der Genfer Einrichtung für die Neutralität der Schweiz und selbst für ihren Bestand erhebliche Gefahren mit sich bringen. Seit den Sanktionsbeschlüssen gegen Italien hat man in der Schweiz diese Gefahren immer klarer erkannt und jetzt die Schlußfolgerung daraus gezogen.

In aller Form stellt die Schweiz für sich den Neutralitätsbegriff wieder her, der in der Mitte des Wiener Kongresses vom 20. November 1815 niedergelegt und unumkehrbar und von den Unterzeichnern als „dauernde Neutralität“ anerkannt ist. Was irgendwo in der Nachbarschaft oder rundherum um die Schweiz der Krieg toben, sie selbst will unter allen Umständen drauhen bleiben, und daß das möglich ist, hat der Weltkrieg bewiesen. Aus der Veröffentlichung des Schweizer Max Perle „Die Neutralität der Schweiz in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges“ wissen wir, daß diese Neutralität zu Kriegsbeginn allerdings gefährdet war und ihre Verletzung am 4. August 1714 durch England verhindert wurde. General Joffre hatte in seinem Angriffspfad gegen Deutschland ausdrücklich einen Handstreich auf den auf Schweizer Boden liegenden Badischen Bahnhof in Basel vorgeplant. Erst als England erklärte, es werde nur an die Seite Frankreichs treten, wenn die Neutralität der Schweiz nicht verletzt werde, ließ Joffre diesen Plan fallen.

Weil diese Tatsache bekannt geworden ist und weil ihr im Laufe der Jahrhunderte eine Reihe offener und verheerender Verletzungen der schweizerischen Neutralität durch Frankreich vorangegangen sind, hat kein ernsthafter Eidgenosse je den französischen Einklinkern Glauben geschenkt, daß der Schweiz von Deutschland aus eine Gefahr drohe. Deutschland hat, während des Bestehens des Dreißigjährigen wie auch während des Weltkrieges die Neutralität der Schweiz stets geachtet und sich dafür eingesetzt; es wird, indem es das selbst auch für die Zukunft tut, nur seiner alten Haltung gegenüber dem befreundeten Nachbarstaate treu bleiben.

Gespräche wieder aufgenommen

Unterredung Graf Ciano-Mondel

Die italienisch-französischen Beziehungen sind am Mittwochnachmittag durch eine Unterredung des Außenministers Graf Ciano mit dem französischen Geschäftsträger Mondel wieder aufgenommen worden.



Präsident Vargas.
(Scherl-Bilderdienst-M.)

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das feilgeverkaufte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Zilbergebühr 30 Pf. Nachdrucke werden nicht gestattet. Für die gleichzeitige Aufnahme eines „Kleinen Anzeigers“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Harzburger Zeitung, Harburg, beträgt die Kosten 30 Pf. Für den Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Zilbergebühr 40 Pf. Anzeigensatz für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 6 Pf.

Offene Stellen

Stellungsgehenden wird empfohlen, den Bewerbungen auf Zylinder-Anzeigen keine Originalunterschriften beizufügen, da diese leicht abhandeln können. Zeugnisabschriften und Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Kandidaten durch die Unterlagen leichter erforscht werden können.

Korrespondent (in)

Für unsere Export-Abteilung suchen wir Korrespondent (m). Perfekt englisch, spanisch, möglich auch französisch. Auf gute Allgemeinbildung wird Wert gelegt, da für spätere Auslandsreisen. Handschrift, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsanspruch.

Gebr. Hartmann Druckfarbenfabriken Ammendorf

Maurer und Zimmerleute

für hiesige und auswärtige Baustellen stellt ein Hoffmann & Tichelmann Inh.: F. Tichelmann Bau-, Tisch- und Eisenbauwerkstatt H. Hoffmann & Tichelmann Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Expedient und Lagerist

für Holz- und Kartoffelgeschäft suchen wir einen Expedienten, der einen einjährigen Zeugnisauszug vorlegen kann. Ein Lagerist, welcher einen 2-jährigen Zeugnisauszug vorlegen kann. Gehaltsanforderungen werden nicht gestellt. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Büfett-Fräulein

für Konditorei-Gäfte gesucht. Konditorei Hofgarten, Harzstraße 13

Berheirateten Geldführer

berheiratet, dessen Frau mitarbeitet, findet er sofort eine Stelle. Gehalt 1500,- bis 1800,-. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Lebiger Geldführer

für sofort gesucht. Gehalt 1500,- bis 1800,-. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Züchtiger Züchtiergefelle

mit Züchtigungsbuch. Gehalt 1500,- bis 1800,-. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Melker

mit Züchtigungsbuch. Gehalt 1500,- bis 1800,-. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Melkergehilfen

mehrere erfinden, helfen sofort eine Stelle. Gehalt 1500,- bis 1800,-. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Zücht. Bänder

mit Züchtigungsbuch. Gehalt 1500,- bis 1800,-. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Leb. Melker

16. 5. gesucht. Gehalt 1500,- bis 1800,-. Bewerbungen an: Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Haus- und Küchenmädch.

Suche zum 1. 6. ein Haus- und Küchenmädchen b. gutem Lohn und reichlich Zinnselbst. „Thür. Worte“, Braunschweig (H.), Tel. 241.

Hausmädchen

Gebildetes, fleißiges Hausmädchen b. gutem Lohn und reichlich Zinnselbst. „Thür. Worte“, Braunschweig (H.), Tel. 241.

Hausangell.

Suche zum 1. oder 15. 6. für Zierhaus, ob- oder abwärts, eine fleißige, junge Hausangestellte. Zeugnisabschriften und Bild erbeten. Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Gudje

zum 15. 5. oder 1. 6. für Zierhaus, ob- oder abwärts, eine fleißige, junge Hausangestellte. Zeugnisabschriften und Bild erbeten. Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Hausmädchen

geg. Entlohnung. Suche für sofort ein fleißiges, ehrliches Hausmädchen bei guter Entlohnung. Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Mädchen

Suche zum 1. 6. Mädchen f. Küche und Haus. Weidm. u. J. Hoffmann & Tichelmann, Deutscher Str. 35, Tel. 26380

Goldes Hausmädchen

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Mädchen

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Hausmädchen

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Stellengesuche

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Geldführer

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Züchtiergefelle

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Leb. Melker

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Schlafzimmer Küchen

in jeder Preislage. Möbel-Haus Bernhard Schormann, Universitätsring 11, Ecke Gr. Ulrichstr.

Polstermöbel Speisezimmer

Ebestandsdarlehen Teilzahlung. Zur Pfingsttour 1 neues Fahrrad, Diamant Göttrike Hercules oder 1 gutes Spezialrad schon v. 39,- an Kl. Wochenraten.

Unabhängige Frau

Sucht nachmittags Beschäftigung. Off. unt. 4447 an die Geschäftsstelle 6. Ztg.

Melker

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Zu vermieten

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Parkett

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Melkergehilfen

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Sp. Ehepaar

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Gelegenheitskauf

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Wohnhaus

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Grammophon

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Kaufgesuche

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.

Erbsen

erbeten. Frau Braun, Steine Bräuhaus, Straße 4/5.



1. Durchs...

Einen guten Gärtner oder landwirtschaftlichen Arbeiter, einen fleißigen Melker oder Tierpfleger finden Sie sicher durch die Kleine Anzeige in der Saale-Zeitung



Italien

mit den modernen Schiffen des Ostasienschnelldienstes. Bahnfahrt Halle-Bremen, Seefahrt Bremen-Genoa, 5 Tage Aufenthalt in Italien, Bahnfahrt Genoa - Bozen - Halle

390.- Reichsmark

In diesem Preis sind alle Kosten für Fahrt, Verpflegung, Übernachtung u. Trinkgelder enthalten.

Deutschschwierigkeiten bestehen nicht!

Auskunft u. Anmeldung: Lloyd-Reisebüro, Halle, Untere Leipziger Straße (neben Café Zorn)

Himmer

Halle, Gr. Ulrichstr. 36. Das Geschäft mit den billigen Preisen

Grundstücksmarkt

Wohnhaus (heute mit Zub. u. Feuerherd) Wohnhaus in Stummendort preiswert zu verkaufen. Off. unt. 4149 an die Geschäftsstelle 6. Ztg.

Gasthof

Parkstraße, Garten, 200 l. Bier, zu verk. Anzahlung 1000 RM. Kl. Gasthof, 24.000 RM., Anz. 5000. Hoffmann, Maber, Harzstraße 27.

Unterricht

Schreibmaul, Buchhaltung, Genie, Triebkräfte 62 l.

Automarkt

Guterhaltene Zuzugsmotoreine, 20/32 PS. Samson, Zehleber, Gehalt bereit ca. 90%, mit einem 5-Z. Anbänder. O. Pfl., 3. Preise von 2600 RM. fest zu verkaufen. Neell, Käufer ist Teilhaberin aushaftet. Ha. Pfl. Geb. Hadt & Sohn (Aachen), Mansf. 47, Ruf 407.

Kapitalien

Guthe Hypothek. Suche zum Kauf eines Grundstücks als zweite Hypothek 3000 RM. oder als 1. Hypothek 6000 RM. v. 5 Proz. Zinsen. Off. unt. 4781 an die Geschäftsstelle 6. Ztg.

Best die S.-Z.

Suche zum Kauf eines Grundstücks als zweite Hypothek 3000 RM. oder als 1. Hypothek 6000 RM. v. 5 Proz. Zinsen. Off. unt. 4781 an die Geschäftsstelle 6. Ztg.

35 Bienenstöcker

Normalmaß. Bienenstöcke, Schutz- und Reingehäuse, verkauft nach Bedarf Frau Weber, Harzmann, Ziegeln, Fleißig bei Könnern.

Handwerkarbeiten

Großdrom-anlage neu, modern, bill. Arbeit. „Hof-Deer“, Halle/Saale, nur St. Braubach, Straße 11.

Unprekühlig

Stiftmehl Zieg, gutmachend, 7 (kein Schen) Annahme Hof 18.

Großrotter liegt vorn

benut er läuft in beide Familien (auslauf in beiden) werden auch „Hühner“ nur Streifen 18.



Sauber und schön

muß auch ihr Fahrrad im Sommer sein. Benutzen Sie unsere Radpflegemittel. Heiße-Pulver zur Pflege der Chrom- u. Nickelteile. Verbläulichung, Wirkung, Bechle +15. Rostenferner, Büchse -10. Spritz-Polish zu Säubern des Rades, verleiht d. Emaille Hochglanz. Flasche, 125 g. +45. Vaseline, Büchse. +45. Zerstauber. +08. Kugelfeder, Büchse -08. Fahrrad-Möller, Halle (S.), Schmeerstr. 1

Volksbildungshütte Halle.

Im Saal der Volksbildungshütte, Dorotheenstr. 1, 20.30 Uhr: Genie, Donnerstag, 12. Mai 1938: Beginn der Fremdsprachen-Vorbereitung. (Sonderbeurteilung durch für sämtliche Teilnehmer aus Fremdsprachen Parteien im kommenden Wintersemester.)

Freitag, 13. Mai 1938: Vortrag mit Schlußreden der Bandführerinnen (Sonderbeurteilung durch für sämtliche Teilnehmer aus Fremdsprachen Parteien im kommenden Wintersemester.)

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Verleitet wird am 24. Mai - 10 Uhr - hier, Stadt, Markt-Ring 13, Zimmer 45, im Wege der Zwangsversteigerung eines Grundstücks, bestehend aus einem Grundstück mit Hof und Nebengebäuden, 11.21 a, Katastr.-Nr. 504/330. Das Amtsgericht Halle/S., Abt. 7.

Berufserziehungswert der DNF.

Parteiliche, Verlogene und Durchdringung des Körpers, Unterzeichnung eines „Unternehmens“ mit „Unternehmens“ und „Unternehmens“.

Werkstatt und Lehrlingsbuch

Werkstatt, Lehrlingsbuch, Werkstoff, heft

Lehrlingsbuch

Lehrlingsbuch, Werkstoff, heft

Vermisches

Alte Gemmeibereit, tubenähnlicher mit ohne Gage zu gleichzeitigen Bedingungen, verkauft, ob verm. Gute Erfindung, Preis 100,-, Genie 8.

Netten Ferienantrieb

Netten Ferienantrieb, suchte junge, intelligente Frau, Off. unt. 43649 an die Geschäftsstelle 6. Ztg.

Saxophone

Saxophone, (Das modellierte Fahrrad) sehen Sie im Fachgeschäft. Prohnette, Rannische Str. 13/16, Halle 6. Ztg.

Wie der Muttertag entstand

In Halle wurde er zuerst begangen. Die deutschen Anfänge des Muttertags liegen in Halle. Dort hat sich feinerzig Geheimrat Prof. Dr. Adershalde um die Förderung des neuen Brauchs bemüht. Die Anregung dazu kam aus Skandinavien und Amerika. In Halle fanden sich Persönlichkeiten zusammen, die den Versuch faßten, den Muttertag so würdig wie möglich zu gestalten. Die Schulen wurden mit Geschenken, mitwirkten. In den einzelnen Kindergemeinden sollten die einzelnen Mütter zu einer schlichten Feier zusammengerufen und die in Krankenhäusern, Altersheimen usw. befindlichen Mütter in besonderer Weise erkräftet werden. Nach waren Mittel gefast, um schlichte Feiern zu ermöglichen. Gefangeneinweihungen in der Teilnahme an der Ausgestaltung der Feiern, Kinder führten Reigen vor usw.

Die Altershilfe, die einst gegen 1000 vorarmen alte Leute betreut hat, ermöglichte eine besonders gute Gestaltung der vereinfachten Mutter. So versahen mit Hilfe so vieler treuer Helfer und Helferinnen die Muttertagsfeiern immer sehr wirksam und freudvoll für alle Teile. Es erlauben sich Kollegen, an die wohl niemand gedacht hatte, Vereinfachte, seit Jahren fast freudlos dahinkommende alte Mütter lernten andere in der gleichen Lage befindliche kennen. Sie besuchten sich und schlossen sich immer enger zusammen. So sind reicher Zeilen vom Muttertag aus, und der neue Brauch bürgerte sich allmählich immer mehr ein.

Die Glücksmänner kommen Neue Arbeitsbeschäftigungslotterie der NSDAP.

Der Reichsfinanzminister der NSDAP hat mit Zustimmung des Reichs- und preussischen Ministers des Innern die Veranstaltung einer Losbrieftotterie für das Gebiet des ganzen Deutschen Reichs zur Gewinnung von Mitteln für die Arbeitsbeschäftigung der NSDAP. genehmigt. Die Gesamtgewinnsumme beträgt 3.600.000 RM. Es gelangen 3.135.000 Gewinne und 335 Prämien zur Verteilung. Die Zeichnung der Prämien findet am 31. August 1938 in München statt. Der Vertrieb der Lose auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie in Gast- und Vergnügungsbetrieben ist gestattet.

Der Teufel mißlingt

Am Dienstag wurde die Zwährige angelegte Epigenhändlerin Marlene Heilmann vorläufig festgenommen, weil sie in einem Lebensmittelladen beim Bestellen einer Kleinigkeit ein Rühmstück zum Bestellen bringte, gleichzeitig aber die Verkäuferin durch fortgesetztes Keuchen von Sonderwünschen über das herauszugebende Geld absichtete und in einem unbeobachteten Augenblick das Rühmstück wieder an sich genommen hatte. Mit dem erhaltenen Bestands und dem wieder angelegten Rühmstück wurde die Frau, deren Weggehen das Fehlen des Rühmstückes bemerkt wurde, konnte die Verkäuferin noch gefast werden. Sie sieht nunmehr ihrer Bestrafung entgegen.

Schleuse Trotha. Bollerhaus Unterpostel Schleuse Trotha: 1,65 Meter, das ist seit gestern ein zentimeter höher. Schleuse, Güterdampfer, ein besonderes Fahrzeug von Schiffer Schwarz.

Elf Kameraden arbeiteten zusammen „Gruppe Baumhard“ wurde Reichsfieger

Studenten der Martin-Luther-Universität im Reichsberufswettbewerb

Auch die deutschen Studenten haben dem Ruf, sich an den Reichsberufswettbewerb zu beteiligen, in den vier Jahren des Bestehens dieses Leistungstempels freudig Folge geleistet. Die Arbeiter der akademischen Jugend haben immer höchste Anerkennung gefunden. Auch die Universität Halle beteiligte sich mit einer großen Zahl ihrer Studenten an den Reichsberufswettbewerben. Ein Ueberblick über die Teilnehmerzahlen an allen reichsdeutschen Hochschulen (23 Universitäten) hat ergeben, daß am letzten Berufswettbewerb 20 Prozent unserer Hochschuljugend beteiligt gewesen sind. Die Gesamtunterzeichnung hatte in das Stammhaus des NS-Zwischenbundes nach der Vernehmlichmachung eingeladen, um im Rahmen einer gemächlichen Kaffeestunde einen Ueberblick über die Arbeit der Studenten unserer Hochschule zu geben. In der Sparte „Volksgesundheit“ hatten unsere Hochschuljugend einen großen Erfolg zu verzeichnen: eine Arbeitsgemeinschaft von 12 Studenten wurde Reichsfieger mit einer Arbeit, die auch in Handzettel lobend anerkannt worden ist.

Nach Begrüßungsworten von cand. jur. Schade als Leiter des Amtes für Presse und Propaganda in der Gesamtunterzeichnung berichtete der Leiter des Amtes für Wissenschaft und Erziehung Dr. Krenz über den Aufbau und die Durchführung der Arbeiten unserer Studenten im Rahmen des Reichsberufswettbewerbs. Er betonte, daß alle Arbeiten von der Gemeinschaft einer Kameradenschaft angefertigt werden, wobei allerdings keineswegs die individuelle Einzelleistung so weit in den Vordergrund trat, daß man eine von „Kollektivarbeitern“ sprechen könnte. Die Aufgaben, die

den studentischen Arbeitsgemeinschaften gestellt wurden, sind sehr vielfältig; es wird über betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Themen ebenso intensiv gearbeitet wie über medizinische, juristische oder theologische Themen. Die Reichsfiegergemeinschaft unserer Hochschule bestand aus dem Leiter cand. med. Baumhard und elf Kameraden, die sich mit einem mehrheitlichen Thema auseinandersetzen, das zugleich von höchster Alltagsbedeutung ist. Cand. med. Baumhard berichtete über den Sinn dieser Arbeit, über ihre Durchführung und über ihren endlichen Erfolg. Man hatte sich für diese Aufgabe gestellt, die für die Fabrikation genannens zu unterrichten, um damit die Schellen folger Früchsaßen fünfzig abzustellen. Die Verwaltung der Größtmeyer Papierfabrik kam den Wünschen der Studentengruppe weit entgegen und so war die Arbeit für beide Teile erplichlich und fruchtbringend. Der Leiter der Siegergruppe führte aus, nach welchen Gesichtspunkten die einzelnen Mitarbeiter seiner Gruppe gearbeitet haben und zeigte die Ergebnisse, die erzielt worden sind. Mit dieser Arbeit, die rund 160 Seiten umfaßt und die vom Amt für Volksgesundheit in München als vorbildliche Leistung gedruckt worden soll, wurde die Kameradschaft der hallester Studenten Reichsfieger. In Hamburg wurde das Ergebnis verhandelt und dann wurde der Leiter der Gruppe am 1. Mai vom Führer und Reichsleiter empfangen.

Für die Martin-Luther-Universität Halle bedeutet dieser Sieg einen großen Erfolg; für die Studenten unserer Hochschule ist dieser Sieg ein großer Ansporn zu weiterer erweiter wissenschaftlicher Arbeit zum Wohle des Volksgenossen.

Vergiß den Fachmann nicht!

Du willst bauen? Dann überlege reiflich!

Ein kleines Merkblatt für die Einreichung von Bauanträgen

1. Die Einreichung des Bauantrages. Ueberlege dir reiflich und rechtzeitig, was und wie du bauen willst! Bedenke, daß jeder Bau, den du dir ausüßst, drei Menschenleben und länger steht und noch denen Kindern und Enkelkindern nützen soll. Reche schon zu diesen Vorbereitungen einen Baufachmann hinzu.
2. Der Bauplan. Versuche nicht, deine Bauentwürfe selbst zu zeichnen, denn du bist Laie. Ueberlasse das Entwerfen dem geübten Baufachmann.
3. Der richtige Baufachmann. Laie dir deine Bauvorlagen — Zeichnungen und Berechnungen — nur von geübten Fachleuten anvertrauen, die die baupolizeilichen Bestimmungen beherrschen. Es folgt dein Geld und deine Zeit, wenn du unbrauchbare Bauvorlagen einreichst, die einmal oder mehrere Male von den baupolizeilichen Behörden zurückgewiesen werden müssen.
4. Der richtige Bau in zweifelsfällen. Laie du schon vor Einreichung deiner Bauvorlagen Zweifel, ob dein Antrag Aussicht auf Genehmigung hat, dann laie zusammen mit dem Baufachmann der deine Pläne bearbeitet hat oder bearbeiten soll, das Staatsnotariat an, das dich kostenlos beraten wird.
5. Der rechte Zeitpunkt zur Einreichung des Bauantrages. Stelle deinen Bauantrag

- rechtzeitig. Erwarte nicht, daß dein Bauantrag wüßiger und eibedürftiger ist als die Anträge deiner Mitmenschen, nur weil du ihn zu spät gestellt hast und nun im Eiltempel vor den baupolizeilichen Behörden alle Volksgenossen das gleiche Recht.
6. Die Unerfährtheit des Bauherrn. Verstehe nicht, deine Zeichnungen auch selbst zu unterzeichnen. Es genügt nicht, wenn nur der Name deines Baufachmannes auf den Zeichnungen steht. Weis zugleich mit allen Zeichnungen auch alle Berechnungen ein. Umfassen und Müchfragen halten stets die Erledigung deines Antrages auf.
7. Der Vageplan. Verstehe nicht den Vageplan, der die drilichen Verhältnisse genau darzustellen soll. Er tag die Zeichnung aller schon bestehenden Bauwerke, ihre Bauart, ihre Bedachung, die Grundstücksgröße sowie die Stimmelsrichtung ein. Ohne Vageplan ist eine baupolizeiliche Prüfung nicht möglich. Ohne Vageplan acht dein Bauantrag an dich zurück und du verliest sofort dein Geld.
8. Die Bauvorschriften über Gebäudeabstände. Denke immer daran, daß die Abstände der Gebäude voneinander und von den Grenzen, wie sie die Bauordnung verlangt, nicht baus geschlossen sind, dich zu außen oder hinten Straßendebetrieb zu erschweren, sondern um deinen Hof bei Feuer vor Gesandtschaften zu schützen. Große Gebäude-

abstände sind immer der beste Brandschutz. Auch der durch Versicherungen gedeckte Brandschutz ist ein unuiberringlicher Verlust am Volksermögen.

9. Strohdach, Rohr- und Schindeldächer. Halte besonders bei Strohdach, Rohr- und Schindeldächern die vorgezeichneten Gebäudeabstände ein. Du schüttest Haus und Hof und Leben und Gesundheit von Mensch und Vieh. In den letzten zehn Jahren sind in Deutschland täglich 1,5 Millionen RM nutzlos in Rauch und Flammen aufgegangen. Dafür hätte täglich ein neues Bauerndorf aufgebaut werden können.

10. Befreiungsanträge für Gebäudeabstände. Beantrage daher nur im Notfall, nicht aber zur Erleichterung deiner Wirtschaftsführung eine Ausnahmegernehmigung von den Bestimmungen über Gebäudeabstände.

11. Veränderung des genehmigten Bauantrages. Auch Veränderungen am genehmigten Entwurf müßt du dir vor der Ausführung von der Baupolizei erneut genehmigen lassen.

12. Baueigentum ohne Baugenehmigung. Bauen ohne Genehmigung ist strafbar. Folge daher niemals mit Bauen an, bevor du nicht den Baueigentum verlässlich die Baueigentum der genehmigten Bauvorlagen stets besitzt. Bedenke, daß polizeiliche Bauten wieder abgerissen werden müssen.

13. Die Hofabnahme. Verstehe nicht, vor dem Bauen dieses Hofes oder seiner Konstruktionsteile der Baupolizei die Bestimmung des Hofabnabmens anzuzeigen. Um die Schäden zu vermeiden, die Konstruktions-Mauern, Pfeiler, Träger, Decken — von der Baupolizei nachgeprüft werden. Es kostet dein Geld, wenn Pub, der vor deiner Prüfung ausgeführt ist, wieder abgebrochen werden muß.

14. Die Gebrauchsbefreiung. Beachte die Vorschriften über die Gebrauchsbefreiung. Beachte dein Haus erst dann, wenn es die Baupolizei freigegeben hat. Du schüttest dich und die deinen vor Krankheit und Sichtung.

15. Das Landstättchenbild. Bedenke, daß du durch unvorsichtige und häßliche Bauten nicht nur dir selbst schaden, sondern das Landstättchenbild deiner Heimat vernichten. Was du mit häßlichen Bauten an Schaden anrichtest, können viele Geschlechter nicht wieder gut machen.

Drei Personen verlegt

Am Mittwoch gegen 18.45 Uhr ereignete sich auf der Zähr Straße bei Wittenberg ein schwerer Verkehrsunfall. Kurz vor einem von Strada nach Wittenberg fahrenden Güterzug wollte der Verkehr eines Personentransporters mit seinem Wagen, in dem er noch zwei Personen mitführte, einen ungeübtesten Bahnübergang überqueren. Der Kraftwagen wurde von der Lokomotive gerammt und heftig geschnitten. Der Kraftfahrer und ein zweiter Mann erlitten schwere Verletzungen, während die Frau des zweiten Mannes nur leichte Verletzungen erlitt. Alle drei Personen wurden in das Paul-Gerhardt-Ziit in Wittenberg eingeliefert.

Die täglichen Unfälle

Am Mittwoch gegen 8.30 Uhr erfolgte auf der Ecke Deffauer Straß-Verbindungsstraßen ein Zusammenstoß zwischen einem Lastwagen und einem Personentransportwagen. Der Personentransportwagen wurde leicht verletzt, beide Fahrgäste wurden leicht verletzt. — Gegen 12.25 Uhr fuhr ein Lastwagen einen vor dem Grundstück Clearwitzstraße 13 parkenden Personentransportwagen an. Personentransportwagen wurde leicht beschädigt. — Um 11.10 Uhr fuhr auf dem Busdorf-Jordan-Platz eine Jagdmotorsäge mit Bauhänger einen haltenden Lastwagen an. Personentransportwagen wurden nicht verletzt; der Lastwagen wurde leicht beschädigt.



JUNO hat seinen guten Grund,
daß JUNO so wunderbar schmeckt.
Ihre feine, würzige
Geschmacksrichtung verdankt sie dem alten,
bewährten Mischungsrezept, das noch heute
— nach über 40 Jahren — respektiert wird.
Das dicke runde Format
gibt dieser meisterlichen Mischung die
Möglichkeit der feinsten und reinsten
Geschmacks-Entwicklung.



Juno — ein Begriff für hohe Qualität!

Auslandsreisen Jugendlicher

Die Gebietsführung Mittelrand der Silesia... Jugend weiß auf nachdrückliche Anordnung des Jugendführers des Deutschen Reichs...

Ich erlaube hiermit folgendes an:

1. Angehörige der Silesia-Jugend bedürfen für Auslandsreisen der Zustimmung des Jugendführers des Deutschen Reichs oder der von ihm ernannten Stellvertreter.

2. Die Zustimmung ist nicht erforderlich: a) bei Reisen, die Angehörige der Silesia-Jugend in Begleitung ihrer Eltern (Stellvertreter) oder ihres gesetzlichen Vertreters unternehmen; b) bei schulfamilien- oder schulfamilienähnlichen Fahrten zur Vertiefung von Lehrgängen...

3. Die Zustimmung ist ferner nicht erforderlich innerhalb des sogenannten kleinen Grenzverkehrs.

II.

1. Die Erteilung der Zustimmung ist bei Einzelreisen grundsätzlich zehn Tage, bei Gruppenreisen grundsätzlich zwei Monate vor dem Tage, an dem der Fahrbescheid werden soll, oder - wenn der Antragsteller bereits einen für das Ausland gültigen Fahrbescheid vor Eintritt der beschriebenen Auslandsreise bei der zuständigen Konsularbehörde beantragt - zu dem Zeitpunkt der Beantragung, in deren Bezirk der Antragsteller seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat.

2. Für den Antrag sind die von dem Jugendführer des Deutschen Reichs herausgegebenen Formulare zu benutzen, die von jeder Dienststelle der Silesia-Jugend gebührenfrei bezogen werden können.

III.

1. Wenn die Zustimmung erteilt wird, erhält der Antragsteller eine Bescheinigung nach dem von dem Jugendführer des Deutschen Reichs bestimmten Muster.

2. Die Bescheinigung ist während der gesamten Reise mitzuführen und auf Verlangen den mit Reisebegleitung angestellten SA-Angehörigen sowie den deutschen Grenzbehörden vorzulegen.

IV.

Wer den Bestimmungen dieser Anordnung ungenügend ist, ist für den Gefahr eines SA-Zustellverfahrens ausgesetzt.

Diese Anordnung tritt am 15. Juli 1938 in Kraft. Gleichzeitig treten meine bisher erschienenen Anordnungen über die Auslandsreisen Jugendlicher außer Kraft.

Von unserer Blumenfrau

Einmal in der Woche kommt sie zu uns, einen großen, gebührenden Arm, der dicht gefüllt ist mit Blumen, einfach und sehr bunt sind sie. Sie duften Hart und süß und erhitzen an warme Sommerabende im Juli...

Einmal an einem Morgen gelang es mir, mit ihr zu sprechen. Tränen, vor der Traurigkeit, hat sie ein kleines Stück Land, eine Hütte, dort wo sie mit Mann und Sohn wohnt...

Einmal an einem Morgen gelang es mir, mit ihr zu sprechen. Tränen, vor der Traurigkeit, hat sie ein kleines Stück Land, eine Hütte, dort wo sie mit Mann und Sohn wohnt...

Operneinführung bei der Volkshochschule

Am Rahmen der Vertragsvereinbarung, die das deutsche Volkshochschulwesen mit der Deutschen Arbeitsfront verknüpft, hat die Volkshochschule in Zwickau eine Operneinführung bei der Volkshochschule...

Blumenfrau

schmückend, übermüdet, aber es war, an dem einen Abend über die Anstalt selbst gab und die Güte in einer Führung dann mit den hervorzuhebenden neuzeitlichen Einrichtungen betonen möchte...

Als sie zum ersten Male in unser Haus kam, kaufte ihr jeder von uns einen Strauß ab. Das ist so schön, denn ich habe viele Jahre lang...

Wir waren unglücklich, blühte es einmal fern. Es liegt etwas Trauriges im Leben in ihrem Leben. Vorher erinnert sie doch? An das Kränzen im Märchen, das aufsteigt? Man weiß nicht, woher. Die Güte bringt, wenn wir gut zu ihr sind, aber mit diesem Spruch den trifft, der ihr nicht Willens ist...

Schweizer im Dienste des Bierjahresplans

Gestern nachmittags fand in der Mitteldeutschen Schweinefleisch- und Fleischwarenindustrie die erste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft statt...

Castig führt in Personengug

Am Mittwochvormittag gegen 9.30 Uhr fuhr auf dem Hauptbahnhof in den 44 der Bahnen des Hauptbahnhofs...

Wegen schwerer Urkundenfälschung festgenommen

Der 27jährige, aus Gießen stammende Walter M. hatte sich in letzter Zeit für eine Fahrdienstleistung als Fahrer betätigt...

Erkennungsdienstlicher Erfolg

Durch Vergleichsarbeit des Erkennungsdienstes der Kriminalpolizei Halle und durch Auswertung technischer Mittel wurde der Halbwärter, aus Erfurt stammend...

Feierabend der Untergangsbretliner

Am 11. bis 13. Mai fand die Oberleitungsfeier der Untergangsbretliner mit ihren Untergangsbretlinern...

Sie können stärker bräunen

indem Sie Ihre Haut durch Nivea auf das Sonnenbad vorbereiten. Damit vermeiden Sie deren natürliche Widerstandskraft...



Du bist nicht einsam Heike

Roman von JLSE SCHUSTER

Mein Freund Friedrich hat sich nach einem langen, fröhlichen, begann Hubert seiner weider. Vielleicht war es ganz gut, wenn sie sich seiner erinnerte, es sollte ein wenig Abwechslung im Heite-Sinnel.

und seine Erlösung am Menschen

Der Wetterbericht ist viel davon. Der Zombard, ich hatte zum erstenmal eine große Summe Geld in der Hand, eine für mich große Summe, Frau Heide, und denken Sie, ich konnte nichts damit anfangen, ich brauchte es auf einmal!

nicht vor der Frau, die ihm so großzügig

nicht vor der Frau, die ihm so großzügig einen Platz an ihrem Schreibtisch anbot, daß ihm die Augen feucht wurden. Nicht hatte er gehabt vor dieser Begegnung, die er erst gekannt hatte, als Hubert seiner ihm Heides Aufforderung übergeben. Und nun ging er reicher fort, als er sich es hätte träumen lassen.

„Ach, bitte, bringen Sie doch mal wieder

einen Kriminalroman“, so drängen uns unsere Leser. Und da wir bemüht sind, möglichst weitgehend den erfüllbaren Wünschen unserer Freunde nachzukommen, so haben wir aus der Fülle der neueren Kriminalliteratur etwas herausgesucht, mit dem wir auch den verwöhnten Lesarten den Hunger zu stillen helfen.

Es ist einmal nicht Amerika, und es ist einmal nicht Scotland Yard,

sondern dieser Roman spielt, wie ein richtiger, guter Kriminalroman, zu dem sich die Leute drängen, in einem internationalen D-Zuge, der von der südfranzösischen Riviera nach Deutschland fährt. Während der Fahrt wird der Knoten der Handlung geschürzt und auch während der Fahrt noch entwirrt. Wenn der Zug hält, ist die Anwesenheit angekündigt, und der Verbrechen wird der gerechten Strafe zugeführt. Die Frage, die der Leser von der ersten bis zur letzten, aber wirklich allerletzten Fortsetzung in Atem hält, ist nur die: welche Rolle spielen die einzelnen Passagiere mit Bezug auf die Tat.

Opfer für ein Wert des Volkes!

Am 14. und 15. Mai 1938 ruft die Hitler-Jugend wieder zu ihrem diesjährigen Arbeits- und Opferung zu ihrem weiteren Ausbau des Deutschen Jugendherbergswesens...

Heil Hitler! Der Führer des Gebietes 15 der SA. Mederer, Bereichsleiter.

Nordlicht über der Heide

Heute morgen kam ein kalter und behaglicher aneinandert der hellen Morgenluft. Er habe heute nach ein Nordlicht gesehen...

Die Sonne war noch nicht viel weiter auf ihrer Bahn gezogen, da erreichte uns eine Nachricht aus Bremen...

Waffenlehre für Unterführer der Partei

Nach dem Waffenlehre bedürfen Unterführer der Partei vom Ortsgruppenleiter aufwärts, der SA, HJ und des NSKK...

Richtlinien für die Eingliederung in die NS-Reichsfeuerwehr

Der Reichsfeuerführer, H Gruppenführer Generalmajor Dr. Mehnert hat mit die von der Führer und Reichsleiter verfügte Eingliederung der bisher bestehenden...

Der Gesundheitsbehörde zugeführt

Die 33jährige aus Dölan kommende Frieda B., die zur Zeit keine feste Wohnung hat, wurde in einem gewissen Kasse an der Weiziger Straße wegen des dringenden Verdachts, Trägerin ansteckender Krankheit zu sein, ausgeführt und der Gesundheitsbehörde zugeführt.

Rudolf die Säuglingspflege (Sonderdruck aus dem Buch Deinem Mitgefühlbeitrag zur NSD.)

Die VM 37 wurde für Dich geschaffen!

Eine Maske, die das Leben sichert

Am dem Verständnis für den Luftschutz erweist sich die nationale Disziplin



Ausgabe durch die NSV.

Bereit sein ist alles! Ein im Leben überall und immer alliger Spruch! Deshalb wollen wir ihn nicht betreiben...

„Schönheit der Arbeit“ in Magdeburg

14 Millionen für bessere Arbeitsstätten

Mitteldeutsche Architekten erleben einen Musterbetrieb / Gute Luft im Betrieb

Magdeburg. Vom Reichsamt „Schönheit der Arbeit“ wurde am Mittwoch in den Junters-Anlagen und Motorenwerken in Magdeburg ein Musterbetrieb...

Er konnte mit Stolz auf die Leistungen der Betriebe des Landes hinweisen. Vom Amt „Schönheit der Arbeit“ wurden im Ganzen Magdeburg-Anlagen eine 1200 Betriebe beauftragt...

Die Größe des Leiters des Reichsamtes, Staatsrat Schömer, überbrachte Dr. Kähler, der auf die neue Anlagen hinweist, die jetzt unter dem Schlagwort „Gute Luft in den Betrieben“ eingeleitet wird.

Der Hauptbetriebsleiter Prof. Reuffert über reichliche Um- und Aneinanderbau der deutschen Betriebe. Neue Anlagen, die durch ihr schmales Aussehen, durch ihre zweckmäßige Gestaltung und ihre hygienischen Verhältnisse...

Ein wichtiges Kapitel bei der Umgestaltung der Betriebe ist natürlich die Frage der Baustoffe. Ueber diese Frage sprach Dr. Stolberg. Er zeigte, mit welchen Möglichkeiten wir hier auf dem Wege des Vierjahresplanes...

Bei vielen Baustoffen und anderen Stoffen und Halbfabrikaten ist es so, daß wir heute, selbst wenn diese Stoffe wie früher ungenutzt eingeschifft werden könnten, gar nicht mehr daran denken, zu diesen Stoffen zurückzukehren...

Das gilt im Bau beim Holzstoff und beim stofflichen Holz, wo überall das Kunstholz eine entscheidende Rolle spielt. Das gilt bei den Baustoffen, bei allen Werkstoffen ein geordnetes und wirtschaftliches Bauen zu ermöglichen...

Am dem Verständnis, das die Bevölkerung solchen Maßnahmen entgegenbringt, erweist sich die nationale Disziplin...

So sollte es seiner langen Auslieferung bedürfen, jeden von der Wichtigkeit der Anschaffung der VM 37 (Volksgasmaske) zu überzeugen. Der gesunde Sinn des Volkes wird in ihrer Bereitstellung und Ausgabe...

Die VM 37 hat deshalb seit längerem mit dem Vertrieb der außerordentlich wohlfeilen VM 37, dem besten Schutzmittel gegen alle Kampfstoffe begonnen...

Nur noch Jahre wartend abgelehnt, bedeutet der Aufwand für deinen Schutz denn eine wöchentliche Ausgabe von 1 Pfennig bei einem Preis von 5 RM für die VM 37...

Nur ein halbes Jahr wartend abgelehnt, bedeutet der Aufwand für deinen Schutz denn eine wöchentliche Ausgabe von 1 Pfennig bei einem Preis von 5 RM für die VM 37...

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, ausgegeben Magdeburg

Das Treuebüchereigenen erhalten beim Verlegeramt Halle in Geld nach mehr als halbjähriger Dienstzeit...

Auf der Straße lauert der Tod

Wieder drei Todesopfer des Verkehrs

Ein Förster stürzte mit seinem Motorrad auf steiler Straße und brach sich das Genick

Störte (Sax.). Auf der steilen Otto-Damm-Straße verunglückte der Revierförster Carl Königsdorf tödlich. Der Förster kam mit seinem Motorrad auf steiler Straße herabgefahren...

Ein 18jährige vom Auto erlegt

Salzberga. Eine Radfahrerin wollte eine Straßenkreuzung unmittelbar vor einigen Langhölzern passieren. Unglückslicherweise kam in gleichen Augenblick ein Personenkraftwagen...

Ein falkamer Doppelunfall

Radfahrer, der auf der salzischen Straßenkreuzung, einem Personenkraftwagen, um nicht überfahren zu werden, sprang er vom Wege und warfen sich auf die Straße...

Bom Hartstrom gelöst

Krumpe. Beim Anstreich einer Forderbrücke, die von Grube „Gecilie“ nach dem Werk „Wintershall“ führt, kam der Arbeiter...

Dieben (Milde) - Einem Verkehrsunfall fiel auf der Diebener Landstraße der in Leipzig

Dieben (Milde) - Einem Verkehrsunfall fiel auf der Diebener Landstraße der in Leipzig...

Heute Luftschutzübung

Ueber die Luftschutzübung in Ammendorf, heute 12. Mai (siehe Sonnabendausgabe der Saale-Zeitung) teilt der Luftschutzkommando mit: Die Alarmierung und Entwarnung der Bevölkerung erfolgt durch Alarm sirenen...

Es ist verboten, sich an Fenstern, in Hauseingängen usw. zu zeigen. Feuerstellen und Gasanlagen müssen gesichert werden. Sämtliche Verkehrsnehmer haben die Straße unverzüglich zu verlassen...

Nachtraue fahren sofort rechts heran. Sie sind zu aufpassen, daß sie nicht verkehrshindernd wirken. Insbesondere ist das Aufstellen verboten vor Eingängen...

Nur das Lebnungsgebiet ist ob Einbruch der Dunkelheit Verhinderung angeordnet. Eigentümer und Verwalter haben sich für die ordnungsmäßige Durchführung der Verhinderungmaßnahmen in ihren Grundstücken verantwortlich zu machen...

Grasfresser, Radfahrer und Fußgänger haben sich abwechselnd im linken und rechten Fahrgasse zu bewegen. Die Benutzung von Seitenwegen ist nur in besonderen Fällen unter Umständen zulässig...

40 Jahre im Dienst. Herr Otto Senz, 40 Jahre im Dienst. Herr Otto Senz, 40 Jahre im Dienst. Herr Otto Senz, 40 Jahre im Dienst...

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, ausgegeben Magdeburg

Das Treuebüchereigenen erhalten beim Verlegeramt Halle in Geld nach mehr als halbjähriger Dienstzeit...

Auf der Straße lauert der Tod

Wieder drei Todesopfer des Verkehrs

Ein Förster stürzte mit seinem Motorrad auf steiler Straße und brach sich das Genick

Störte (Sax.). Auf der steilen Otto-Damm-Straße verunglückte der Revierförster Carl Königsdorf tödlich. Der Förster kam mit seinem Motorrad auf steiler Straße herabgefahren...

Ein 18jährige vom Auto erlegt

Salzberga. Eine Radfahrerin wollte eine Straßenkreuzung unmittelbar vor einigen Langhölzern passieren. Unglückslicherweise kam in gleichen Augenblick ein Personenkraftwagen...

Ein falkamer Doppelunfall

Radfahrer, der auf der salzischen Straßenkreuzung, einem Personenkraftwagen, um nicht überfahren zu werden, sprang er vom Wege und warfen sich auf die Straße...

Bom Hartstrom gelöst

Krumpe. Beim Anstreich einer Forderbrücke, die von Grube „Gecilie“ nach dem Werk „Wintershall“ führt, kam der Arbeiter...

Dieben (Milde) - Einem Verkehrsunfall fiel auf der Diebener Landstraße der in Leipzig

Dieben (Milde) - Einem Verkehrsunfall fiel auf der Diebener Landstraße der in Leipzig...

Reichswerbe- und Opfertage der HJ am 14. und 15. Mai

50 neue Jugendherbergen mit 4000 Betten

Große Pläne des Landesverbandes Mitteldeutsche-Harz / Mitarbeit am Jugendherbergswert ist Ehrenpflicht

Anlässlich der diesjährigen Reichswerbe- und Opfertage der HJ am 14. und 15. Mai haben wir Gelegenheit genommen, mit dem Leiter des Landesverbandes Mitteldeutsche-Harz im Reichswerbeamt für deutsche Jugendherbergen, Oberbauinspektor Selma Scherzschmidt, über das mitteldeutsche Jugendherbergswert, seine Baupläne und auch über seine von Jahr zu Jahr wachsende Kleinarbeit zu sprechen.

Als der Reichsjugendführer im Jahre 1933 der Hitler-Jugend dieses Wert übertrug, mußte auch hier erstmalig die Entschädigung durchgeföhrt werden, um die für die Jugend lebensnotwendige Einrichtung erziehnäßig zu gestalten. Mit Unterstützung des Staates, vor allem aber durch Opfer des ganzen Volkes konnten innerhalb der vergangenen fünf Jahren die größten Schwierigkeiten überwunden werden. Die erfindenden Neubauten sind das beste Zeugnis dieser erfolgreichen Ausbauten. Wenn somit die Hitler-Jugend heute vom deutschen Jugendherbergswert als ihrem Wert spricht, so hat sie ein Recht dazu; es ist unermesslich gemeinnütziges Wert der deutschen Jugend selbst.

Es ist schon oft betont worden, daß das Jugendherbergswert nicht auf irgendwelche privatwirtschaftliche Gewinnziele aus der Berechnung seiner jugendlichen Gäste abgestellt ist, daß die geringen Beiträge, die an Lebensnotwendigkeiten und Verpflegungslasten erhoben werden, nur helfen, die notwendigen Aufwände innerhalb der einzelnen Häuser zu bewältigen. Die Wollensaufwendungen für Neubauten, Umbauten, Instandsetzungsarbeiten, Gerätebeschaffung und Verpflegung stehen in keinem Verhältnis zu den allgem. in den einzelnen Einrichtungen dieses Wertes. So wurden allein in unserem Landesverband Mitteldeutsche-Harz im Jahre 1937 neben der Errichtung der neuen Jugendherberge in Gerbersdorf (Halle) allein 8.000 RM für Gerätebeschaffung und Instandhaltung seiner Eigenheimen ausgegeben. In diesem Betrage kommen noch die nicht geringen Ausgaben für Wasser, Licht, Heizung, Wärme und vieles andere.

7000 Mitglieder des Jugendherbergswertes haben in unserem Heimatgebiet durch ihren Beitrag mit zum Ausbau des großen Jugendwertes. Sie haben selbstverständlich damit auch das Recht erworben, ganz gleich, welchen Alters sie sind, die deutschen Jugendherbergen zu besuchen. In diesem Zusammenhang führte uns der Landesverbandesleiter Heißhede an, wonach in diesem Jahr schon vierhundertfünfzig Betriebsführer ihren jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen durch die Schenkung einer D. D. S. Mitgliedskarte eine große Freude bereitet haben. Solche aktive Förderung der Freizeitgestaltung, ganz Eberbauinspektor Selma Scherzschmidt ist ein Beweis sozialer Einflüßbarkeit im Erziehungsamt der deutschen Jugend.

Die ordnungsmäßige Verwaltung einer so verzweigten Organisation wie die des Jugendherbergswertes macht natürlich einen vorbildlichen Verwaltungsapparat notwendig, und auf unsere Frage nach dem inneren Aufbau des Landesverbandes Mitteldeutsche-Harz stellte uns der Landesverbandesleiter mit, daß in seinem Bereich 57 selbständige Herbergswarte, Herbergswärter, Helfer und Helferinnen sowie einige Mitarbeiter in der Dienststelle des Landesverbandes tätig sind. Dazu kommen noch rund 120 ehrenamtliche Mitarbeiter in den Ortsverbänden und Ausweisungsstellen in allen Teilen der Gau Halle-Merseburg und Magdeburg-Anhalt. Die Ortsverbände des deutschen Jugendherbergswertes vertreten in ihrem Bereich die Belange des Jugend-



herbergswertes. In 2900 Schulen der Provinz Sachsen und des Landes Anhalt sorgen Lehrkräfte für die Einziehung des allmonatlichen Jugendherbergsgeldes und für die Bearbeitung sämtlicher Jugendherbergsgänge innerhalb der Schulen.

Auf die Frage nach dem Bauprogramm des Landesverbandes Mitteldeutsche-Harz wies Oberbauinspektor Selma Scherzschmidt darauf hin, daß die im Bereich dieses Arbeitsgebietes liegenden Jugendherbergen bei weitem nicht ausreichen, um dem immer mehr anwachsenden Raumbedarf gerecht zu werden. In den veranschlagten Landbauplänen der Gau Halle-Merseburg und Magdeburg-Anhalt, insbesondere im Gau, in der Mittelmark und im Saaletal, sollen in den nächsten Jahrzehnten große neue Jugendherbergen errichtet werden. Auch in mehreren größeren Städten ist der Neubau einer Jugendherberge notwendig; verlässliche Verträge werden in diesem Zusammenhang nicht mehr der Mindestanforderungen, so daß ihre Schließung notwendig wird. In einem überaus wichtigen Bauprogramm ist für die nächsten Jahrzehnte im Landesverband

Mitteldeutsche-Harz der Bau von fünfzig neuen Jugendherbergen vorgesehen, die eine Raumzahl von rund vier Millionen RM erfordern. Zu den vorhandenen 4500 Jugendherbergbetten würden 1000 neu hinzukommen.

In 338 eigenen Führerveranstaltungen, die mit 129 Heften beschriftet waren und fast 75.000 Besucher zählten, hat der Landesverband Mitteldeutsche-Harz weitläufige Kreise über das Wesen des deutschen Jugendherbergswertes angefaßt. Auch die Gauleitung Halle-Merseburg unterzieht diese Arbeit durch die mehrmonatliche Aufführung des Jugendherbergsspiels „Jugend und Heimat“, der das Jugendherbergswert als das Ziel, was es ist: ein großes und gemeinnütziges Unternehmen, das mit allen seinen Aufgaben dem Wohle des gesamten Volkes dient. Der in diesen Tagen wieder an uns alle gerichtete Appell zum Opfer für die deutsche Jugendherberge darf darum nicht ohne fühligen Widerhall bleiben. Es muß Ehrenpflicht eines jeden sein, Mitarbeiter, Mitarbeiter an diesem Wert zu sein.

Die Große Strafkammer Naumburg tagte

Sie hatten viele „Dinger gedreht“

Jetzt kam die gerechte Strafe: Viele Jahre Zuchthaus und Ehrverlust

* Naumburg. Der 34jährige Erich Zierke aus Wiehe und der 27jährige Georg Kubide aus Reinsdorf waren des fortgesetzten schweren Diebstahls bzw. schweren Diebstahlsverdächtig angefaßt. Am Oktober 1937 aus dem Gefängnis entlassen, hatte der bereits 13 Mal vorherbestrafte Angeklagte Z. den Zierke hinter sich. Zumäch hatten beide Angeklagte verbrochen, bei dem Mühlener Erntehelfer Ernst Rauten in Drilshäusen „ein Ding zu drehen“. V. der früher hier in Arbeit stand, gestand, daß man aus einer Kaffee 500 bis 600 Mark entwendet hätte. Als der Einbruch erfolgte, fanden die Diebe die Kaffee jedoch nicht und somit mußten sie sich mit einigen Ringen, einer Serviette und einigen anderen, weniger wertvollen Sachen, begnügen.

Unschickend wurde noch beim Gastwirt Steinbock in Dornsdorf eingeschoben, wo eine Wurst und zehn Schachteln Zigaretten erbeutet wurden. Auch hat der Angeklagte Z. dann sieben weitere Einbrüche verübt, wobei es sich in der Hauptsache um Schmuckgegenstände handelte. Auch in das Wohnamt G. o. m. n. r. a. n. z. eines Nachts ein, erbrach einen Schrank und nahm 205 Mark Bargeld an sich. Beim Wadermeier Pfeiffer in Zingst waren ihm 41 Mark Bargeld und zwei Zigaretten in die Hände gefallen.

Die Angeklagten waren geschuldig und hatten um milde Strafen. Der Staatsanwalt war jedoch der Auffassung, daß angesichts der vielen Vorstrafen von mildernden Umständen keine Rede sein könnte. Gegen Z. wurden sechs Jahre Zuchthaus, gegen V. drei Jahre Zuchthaus beantragt. Außerdem lautete der Straftrag auf fünf Jahre Ehrverfallsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Das Gericht verurteilte den Angeklagten ebenfalls mildernde Umstände und verurteilte Z. zu vier Jahren Zuchthaus, V. zu zwei Jahren, drei Monaten Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden den Angeklagten auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt und Polizeiaufsicht bei ihnen für zulässig erklärt. Das Urteil wurde angenommen.

Am der Hieslocher vergangen

* Naumburg. Der 34jährige Willi Reichmann aus Hieslocher hatte sich wegen Verbrechen gegen § 174 Ziffer 1 ZStGB, in Zunehmtheit mit Blutausfluß, zu verantworten. Als die Ehefrau des Angeklagten im Jahre 1937 in Haft genommen und wegen Verbreitung zu einer Zuchthausstrafe verurteilt wurde, mußte sie mit seiner 15jährigen Hieslocherin ein Verhältnis zu, das nicht ohne Folgen geblieben ist. Dem geschädigten Angeklagten wurden trotz Bedenken mildernde Umstände zugestanden, so daß er von dem Zuchthaus verschont blieb. Es wurde antragsgemäß auf ein Jahr Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust erkannt. Die Strafe wurde angenommen.

Sie stellen Jugendlichen nach

Zangerhausen. Was der 34jährige Alfred Seberer, der sich vor Gericht als Einzelhändler bezeichnete, und ein 37jähriger Mann aus Zangerhausen in den letzten Jahren getrieben hatten, hat hier viel Staub aufgewirbelt. Beide sind ledig und wohnen zusammen. Sie stellten Jugendlichen nach und brachten sie langsam durch allerlei Verführungsmittel dahin, wofür sie ihre Opfer haben wollten: zur Erlangung mibernatürliger Nutzucht. In der Verhandlung vor der Strafkammer wurde Seberer

wegen Verbrechen gegen den § 175a sowie verurteilt. In mehreren Fällen und wegen Verbrechen gegen die gleichen Paragraphen zu einer Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von drei Jahren aberkannt. Der Haftbefehl blieb bestehen. Seit Mitgefängnislager wurde freigesprochen.

Schwerverbrecher erhebt vier Jahre Zuchthaus

Torgau. Der 26 Jahre alte ledige Erwin Bräunlich aus Althausen wurde von der Großen Strafkammer des Landgerichts Torgau wegen Mordabsichts in fünf Fällen zu einer Gesamtstrafe von vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Außerdem wurde die Sicherungsverwahrung angeordnet. Die Verbrechen und Diebstahl hat der Angeklagte im Februar und März dieses Jahres in Schwelm, Soltdorf, Klotz, Buch-Nahndorf und Zeinsdorf verübt.

„Gefundbetlerin“ als Diebin

Sülzhan. Eine Kaufverkauferin sprach dieser Tage in einer Wohnung vor, in der nur ein kleines Mädchen und der als Altruismus leidende Vater des Wohnungsinhabers anwesend waren. Die Frau erbot sich, als sie nichts verkaufen konnte, dem Kranken „Gefundbetten“. Nach der „Kur“ erhielt sie von dem im Leben behinderten alten Mann unverhältnismäßig den Schlüssel zum Geldschrank im ihr „Sommer“ selbst herauszunehmen. Dabei erwiderte sie die bekannte Monotonie: „Gefundbetten“ konnte die Diebin durch den Geldmehrerbeamten in einem Nachbarort gefaßt und das Geld sicher gestellt werden.

Ein Pferd sprang über die Schranke

Autrepreneur Zwickau am Bahnhofsberg. Eilenburg. Der Viehwagen eines Eilenburger Fleischermeisters, der sich auf dem Seimweg befand, mußte beim Bahnsübergang an der Wechelmühlendammstraße vor der geschlossenen Schranke halten. Beim Herannahen des Zuges schenkte das Pferd und sprang über die geschlossene Schranke, die dabei aus der Sattel fiel. Während das Pferd auch über die zweite Schranke hinwegsprang, wurde der Viehwagen vom Zuge erfaßt und zertrümmert. Ein Mann mußte sofort abgeholt werden, während ein anderes Schwein und ein Kalb sich lebendig aus der Mähre zogen. Der Gefährtsführer rettete sein Leben durch rechtzeitiges Abpringen.

Acht Meter abgestürzt und nicht verletzt

Höls (Kreis Bitterfeld). Eine Frau aus Höls hatte, als sie sich zum Weggehen aus ihrer Wohnung auf die Treppe zu den Treppen heruntergerollt war und vor die Haustür trat, sich bis vier Meter, nicht weniger erschrecken, ihr Kind wieder vor sich. Das Mädchen war aus dem Fenster gestürzt, der Höhe von acht Metern aber unverletzt geblieben.

Tödliche Stiefelplamme im Hofstall

Mücheln (Gefellst). Der am 17. April 1937 in der Wohnung des Hofstallbesitzer Gustav Wagner verunglückte an seiner Arbeitsstelle tödlich. Er zog sich im Hofstall durch eine Stiefelplamme Verbrennungen zu, die in Löcher waren, die er ihnen im Hofstallhaus Bergmannsstraße in Halle erlitten ist. Wagner hinterließ neben seiner Frau ein Kind.

Schulploria in Griechenland

Naumburg. Zeit 1936 führt die Nationalpolitische Erziehungsanstalt Schulploria auf dem Wege des Ausbaus der Schulploria nach Griechenland durch. Zu diesen Tagen führte die diesjährige Mannschaft, 10 Jungmänner und zwei Erzieher, von einer fünfmonatigen Fahrt zurück. Während der Fahrt, das heute das fähigste Griechenland durch verteilte Erkenntnis der rassistischen Tatsachen und Zusammenhänge zu uns geradezu neu entdeckt worden ist. In dem Sinne sind uns die Staaten von Dalmatien, Dalmatien und Sparta Zeugen einer uns neuen Hochkultur.

Fünf neue Schulen im Kreis Sangerhausen

Zangerhausen. Nachdem die größten Notstände aus der Zeit vor der Währungsreform überwunden sind und die Wirtschaftssituation und Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände wieder in geordnete Bahnen getreten sind, ist es nunmehr möglich, auch an die Verbesserung des Schulwesens heranzugehen. Dieser Tage fand im Kreis Sangerhausen eine Besichtigung verschiedener Baupläne durch eine Kommission der Kreisregierung, den Landrat und den Kreisrat statt. In Uffringen soll die in sehr schleimem Zustand befindliche Mädchenkloster Schönlitz erneuert werden, bevor im Sommer ein Schulneubau in Angeritz begonnen wird. In Bielefeld wird ein neues, zweiklassiges Schulgebäude errichtet. Auch in Hain bei Zangerhausen steht ein Schulneubau auf einem bisherigen Schulplatz, der durch Sand- und Spinnweben in Gemeinderatsarbeit angefaßt werden soll. Weitere Neubauten und Ergänzungsbauten sind für Hottelberode und Hietz in Aussicht genommen. Der Kreis Sangerhausen dient also mit dem Ziel der nun festgelegten acht 83-Betten und 100 Bänken Schulneubau zur Verbesserung der Erziehung und Erhaltung unserer Jugend.

Das „NSV-Bild der Woche“



„Unsere Schwester ist ein Praktiker, ohne sie geht es gar nicht mehr!“ meinte der alte Bauer, als wir neulich in eine Gemeinde kamen, wo eine NS-Schwester tätig ist. In der Tat erweist sich die NS-Schwester überall in den Gemeinden des Gau Halle-Merseburg großer Wertschätzung und Beliebtheit. Unser Bild zeigt eine Gemeindegewesener des Kreises Naumburg, die bei einem Hausbesuch einer jungen Mutter das Wickeln des Säuglings erklärt. (Aufnahme: NSV-Bildstelle Gau Halle-Merseburg.)

Karl G. Gössele:

„Die Hasenrupper“

Der Oberförster des staatlichen wirtsch. bezüglichen Oberamts Heidenheim an der Brenz hatte allerhöchsten Befehl. Der Landesrat, König Friedrich, unermordet und unangenehm einzuwirken, um zu prüfen, ob die Oberförsterei den königlichen Forst- und Verwaltungsaufgaben entsprechend arbeite. Der hohe Herr liebte es, solche überraschenden Besichtigungen in eigener Person durchzuführen, weil er der Ueberzeugung war, daß man sich auf niemand so sehr verlassen könne wie auf sich selbst. In seiner Begleitung befand sich nur noch der Geheimrat, dem die wirtsch. Fortschrittlichkeit in der mitteleuropäischen Landesregierung unterland, König Friedrich trat nur selten öffentlich in Erscheinung, um so mehr aber spürte man sein Wirken überall.

Nachdem die Prüfung der Heidenheimer Oberförsterei sehr zuunehmen des Oberförstereis ausgefallen war, zeichnete der König seinen getreuen Beamten dadurch aus, daß er mit ihm auf die Jagd ging. Zu drück durchstreifen ließ die großen und herrlichen Wälder des Altmuchs. Nachdem sie den ersten Hasen geschossen hatten, brachten sie ihn in ein kleines Büschchen, das nachfolgenden war und in dessen Nähe sie sich befanden. Dort einigten sie in das einzige Wirtshaus und lieierten den Hasen ab mit der Weisung, ihn bis zum Abend auszubereiten. Die Wirtin, die allein im Hause anwesend war, nahm den Auftrag kummend an. Sie mußte sich verständlich nicht, daß sie ausgezeichnet wurde, den Landesvater als Gast zu überbergen.

Dann machten sich die drei Jäger wieder auf den Rückzug. Es kam ihnen noch ein Hasen vorüber, und ein neuerlicher Lauch konnte erlitten werden. Schließlich gerieten sie an einen Bach, der ihnen in seinen Ufern entwich. Der Fadel des Oberförstereis letzte dem Küstling nach in das Nebengewirr unter der Erdoberfläche, kam aber nicht mehr zum Vorschein, obwohl er laut war. Wohl aber übernahm alle Könige, Geheimrat und Oberförster sich an die Grabarbeit machten. Alle drei schafften, was das Zeug hielt. Nach mehrstündigen Bemühungen drangen sie bis zum Dattel vor, der den in einer Sandgrube liegenden, managereibaren Fuchsin im Schach hielt. Die königlichen und geheimräthlichen Bemühungen folgten dem armen Weiser Heineke das Leben, und dann ging's zurück zum Dorf-wirtshaus.

Als sie in das hochgelegene Gastzimmer traten, bewillkommte sie kein Mensch; die Wirtin mochte wohl noch am Vormittag allein im Hause und mit der Zubereitung des Mahles beschäftigt sein. Sie wuschen eine Weile, aber niemand kam. Es fiel ihnen auf, daß im Gastzimmer weder ein Tisch abgedeckt, noch sonst irgendwelche Anzeichen zu einem Mahl getroffen worden waren. Sie warteten noch einmal eine Weile, und dann wurde ihnen die Sache zu bumm. König, Geheimrat und Oberförster machten sich auf die Suche nach der Mäde. Nachdem sie diese gefunden hatten und einnetreten waren, bot sich ihnen ein überwältigendes Bild.

Zwischen dem großen Küchenherd, auf dem eine riesige Brotkammer mit anschließendem Fett bryogel, und dem schwebend lag auf einem Schmelz die dicke Wirtin, schauend und prüfend, das vergebende Licht des Tages ausnützend. Ueber ihren Knien lag der Hasen; der Gesicht, durch eine Brille verhöht, war weit vorgebeugt. Sie mußte dem toten Kaiser Komme einzeln die Haare aus, in großen, emphaen Bewegungen. Ihre Tätigkeit mußte antrennend sein, denn die Farbe ihrer herab-

hängenden Baden war hochrot, und auf ihrer Stirn verlief der Schweiß.

Als die Wirtin ihrer drei Auftraggeber anständig wurde, verlor sie die Geduld, und die Seele lief ihr über. Sie führte den Eintretenden entgegen: „Ihr könnet mit mir zum verdammt Viech die Buckel auf und wieder runter zutüdel! Des hot jo mehr Dooor aufwien Teib als zeha Godeler Federa!“

Und dann knallte sie dem völlig überraschten König ins Gesicht, der am nächsten vorms stand, den halbherzigen Braten vor die Nase.

Nachdem die drei Jäger sich von ihrer Erstarrung erholte und nachdem sie begriffen hatten, um was es sich handle, brachten sie in hemmungsloses Gelächter aus. Dem König liegte der Tränen aus den Augen, dem Geheimrat hingte der hochgeredete Mund, und dem Oberförster stieß die Luft weg. Die dicke Wirtin wurde wegen des Verhaltens ihrer Gäste noch münder; sie weinerte sich, ihnen etwas anderes zu essen zu geben, und — als sie immer noch weiter lachten — warf sie die Geschäfte hinaus. Es blieb ihnen nichts anderes übrig, als mit hungrigen Mägen ein paar Stunden weit bis zur nächsten Wirtshaus zu stapeln.

Der König verfluchte, daß der Wirtin die einen ganzen Arbeitstag verloren hatte, weil sie einen Hasen wie Dämonen, Enten oder Gänse zu rupfen sich unterließ, ein namhaftes nicht, und dem Oberförster stieß die Luft weg. Die dicke Wirtin wurde wegen des Verhaltens ihrer Gäste noch münder; sie weinerte sich, ihnen etwas anderes zu essen zu geben, und — als sie immer noch weiter lachten — warf sie die Geschäfte hinaus. Es blieb ihnen nichts anderes übrig, als mit hungrigen Mägen ein paar Stunden weit bis zur nächsten Wirtshaus zu stapeln.

Und fetter abt es in Wirttemberg eine Gemeinde, deren Bewohner fuchsteufelskind werden, wenn man sie die „Hasenrupper“ nennt.

Gloden läuten, wenn ein Kind geboren wird

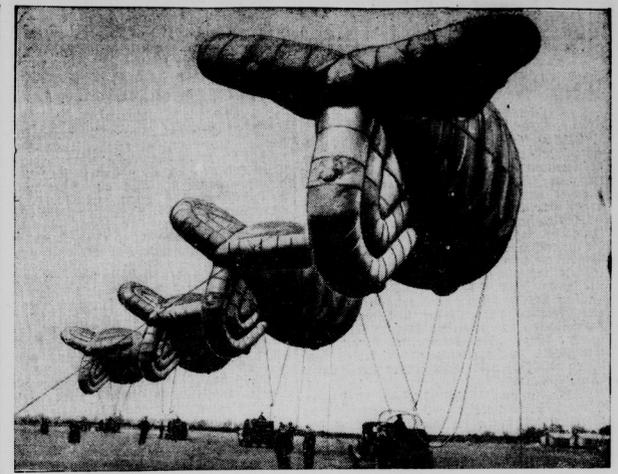
Die Grafschaft Schaumburg ist, wie der „Hannoversche Kurier“ selber, reich an alten Volkssbräuchen, die sich in großer Fülle besonders um Geburt und Tod des Menschen ranken. Das hieses alte Brautjungfer immer noch neue Brautstande bereichert wird, beweist der mitten in Schaumburger Trachten gebiet gelegene Ort Rehren (Amt Nodenberg). Das Ort hat mit einem Schönbau neue Gloden erhalten. Ihnen ist, wie es in der Vorlesung heißt, eine schöne Aufgabe geworden: Deutschland geht nicht unter und bleibt ewig jung, solange ihm viele gesunde Kinder geboren werden. Wir wollen deshalb alle Anteil haben, wenn in einer deutschen Familie ein junger deutscher Mensch geboren ist. Wir wollen deshalb, daß aus einem solchen freudigen, glücklichen Kind die Gloden in unserer Gemeinde läuten sollen. Das Land oder Nacht, das Ereignis wird gleich gemeldet, und unsere neuen Gloden sollen es dann zehn Minuten lang laut durch die Gemeinde tönen lassen: Uns ist ein Kind geboren, unsere Gemeinshaft lebt und wächst für unser deutsches Volk!“

Häsinmutter im Kampf mit einem Raubvogel

Es gibt viele Beispiele für die Mutterliebe der Tiere, die sich am rührendsten immer dann äußert, wenn ein Junges in Gefahr geraten ist und des Schutzes der Mutter bedarf. Dafür liefert ein Tiergarten, das in der Feldmark Wehlen am Rande der Sächsischen Schweiz beobachtet wurde, wieder einmal einen überzeugenden Beweis. Ein Kornweihenmännchen (die Weihen gehören zur Familie der Falken), das in mäßiger Höhe, nach Richtung Ausflugs haltend, dahinfliegte, schoß mit einem Male herab, um sich wenig später, einen Junghaben zwischen den Fängen, wieder vom Boden zu erheben. Das ängstliche Schreien des Junghabens löste sofort die alte Häsin herbei. Sie stellte sich vor dem Mäher, der nur schwer vom Boden abkam, und für sie noch erreichbar war, auf die Hinterläufe und ging den Raubvogel mutig mit den Vorderfüßen an. Es gelang ihr infolgedessen nicht, dem Mäher, der sich mit seinem scharfen Schnabel wütend verteidigte, die Beute wieder abzulassen. Vom Kampf verzwehelt, wie durch das Glas beobachtet wurde, mußte sie mit ansehen, wie die Kornweihenständig an Höhe gemann, um schließlich ihrem Gefährten zu entwischen.

Vudendorfs Generalsamtler für das Museum Großes Hauptquartier

Das Museum „Großes Hauptquartier“ in Bad Rastenburg, das einjährige Erinnerungen an die Zeit trägt, die während des Weltkrieges das Große Hauptquartier in Bad Reuznach seinen Sitz hatte, wurde in letzter Zeit wieder durch Stiftungen bereichert. Die Witwe des Generals Vudendorff, Frau Mathilde Vudendorff, ließ auch weitere Einrichtungen der Vudendorffs überbringen. Es handelt sich um den Generalsamtler, den Vudendorff im Großen Hauptquartier trug, und um ein Bild des Feldherrn.



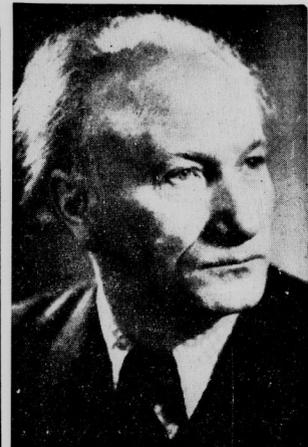
„Fliegende Elefanten“ für die Verteidigung von London

Auf dem Truppenübungsplatz in Cardington (England) wurde zum erstenmal die neue Ballonsperre gezeigt, die die Hauptstadt des britischen Weltreiches vor einem feindlichen Fliegerangriff schützen soll. Die Ballons, die eine Höhe von 7700 Meter erreichen können, sind alle miteinander verbunden und tragen ein riesiges Netz, das feindlichen Flugzeugen den Weg versperren soll. Die Ballons sind auf Wagen verladbar, so daß die ganze Ballonsperre außerordentlich beweglich ist. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Max Jungnickel:

Kreuz im Katalog

Kurzweltig und köstlich ist es, in Katalogen zu blättern. Man bekommt da alles reichlich mehr ausgelesen, freit eine Meinung, wie sich das Stad dreht und was die Uhr anzeigt, hat. Ob das nun der Katalog eines Antiquariates ist oder einer Blumenhandlung, Kataloge sind ja Rundschalter.



Max Jungnickel. Privataufnahme.

Man der Erde ist eine kleine Selbstüberer. Etwas verachtet war, etwas kümmerlich, eine banere Krippe für Verlehter. Das hat man gleich beim ersten Anblick heraus. „Bitte um Ihren Katalog“ Man hätte erwartet, ein Katalog sei hier überflüssig. Mit einer etwas lässlichen Verbindlichkeit wird von einem berühmten Mädchen tatsächlich ein Katalog hingereicht. Allerdings ein geschriebenes Bilder-

tragend, habe ich die Romane, in denen sie sich zum Schluß trennen, der Einfachheit und der Heertheit halber mit einem Kreuz bezeichnet. Sie bedrückt hat sie das.

Da kann man froh freilich sagen: Im Anfang war der Entschluß! — Ein solches Entgegenkommen der Verehrlich gegenüber ist allen Lobes wert. Und diese Verehrlich! Alle Dergeschäfte, alle Verlehten des Mädchens, das ganze Spiel des Schicksals, was es noch in traurig sein und grauam, alles geht auf aus. Zum Schluß kommen die beiden über Schredlichkeite und Stachelkraft. Sie kommen bestimmt darüber. Während du lieft, brauchst du nicht mehr zu sitzen und zu weinen, denn der Katalog hat ja ein Kreuz gemacht.

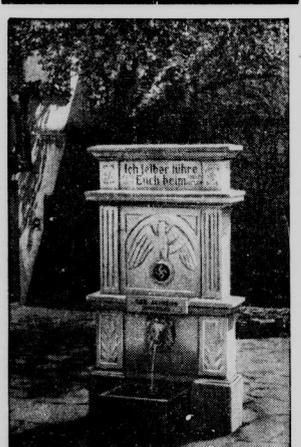
Wenn man nun niederträchtig wäre, und hinter einem Kreuz, in dem sie sich nicht trennen, ein Kreuz machen würde! — Nein, das wäre eine Katalogprobe! Das ganze Selbstübererladen würde bald aufsteigen!

Und die Männer staunten

Zoo-Kleid, Loch-Hut und Käfig-Schleier. Vor Schaufenstern, die Damenkleider oder Hüte zeigen, pflegen im allgemeinen nur Frauen längere Zeit zu verweilen, um die neuesten Launen der Göttin Mode zu bewundern. Vor einem Schaufenster des Londoner Westens aber fanden auch die Männer in hellen Scharen und reichten die Hälfte. Die ausgestellten Modelle waren allerdings auch phantastisch schön. Da gab es ein Radmittelschleier, dessen Stoff von oben bis unten mit Silber aus dem Tierreich besät war. Löwen und Tiger tummelten sich im Verein mit friedlichen Raben und Kuckuck. Zweifellos ein kostbares Zeug für die Gattin eines Bankdirektors! Besondere Aufmerksamkeit erregte auch ein Hut, der als einziger, aber um so wirksamere Schmuck ein riesenhaftes freisicheres Vogelnest, das mitten auf dem Kopf prangte. Ein zweiter Damenhut besaß eine Art „Aber-Schleier“. Der Schleier bedeckte nicht nur das Gesicht, sondern lieh rinos um den Körper herab bis zur Hüfte, so daß wie die entlassenen Zeitungsreporter treffend feststellen, die Trägerin in dem Hut fast wie in einem großen Badepantoffel.

Nicht genug gesehen

Im einstigen Wallnertheater in Berlin. Wochen hindurch wurde allabendlich das lustige Stück „Die Africanerin in Kalau“ gegeben, in dem die „Aurichbor netter“ Anna Schwamm eine der Hauptrollen spielte. Und Abend für Abend raute das Publikum vor Begeisterung, wenn die Schwamm am Schluß ihres Auftritts an einer Witte des giftigen Monanillabaus todt, tot umfiel, sich darauf wieder erhob und sich für den rauschenden Beifall bedankte. — So war es lange Zeit hindurch gegangen. Eines Abends aber stieß aus unerklärlichen Gründe der Beifall an der bewussten Stelle aus. Die Künstlerin war bestürzt. Dann aber erhob sie sich, blühte verzwehelt in den Zuschauerraum und sagte in unerschütterlichem Vertrauen: „Tot! doch heute sigen sie alle uff de Hände, dann habe ich jetzt nicht jut gesehen!“ Darauf nahm sie noch einmal die giftige Witte in die Hand, sog in einigen Zügen den tödlich wirkenden Gernch ein und stürzte an die Bretter des Pro-Skall, der jetzt einlechte, stelte dies Vorher, B. in den Schatten.



Das erste Führerdenkmal im Heimatgau Adolf Hitler

Im Hofe des Hörsaalhauses der Stadt Horn wurde als Zeichen der Dankbarkeit und Erinnerung an die vergangenen großen Tage für den Führer und Reichskanzler ein Denkmal in Form eines Renaissancebrunnens gesetzt und feierlich enthüllt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

WEBB MILLER

(10. Fortsetzung.) Wir verließen das Schlafamt... und ich überprüfte die Pläne...

Als wir uns schließlich einen Weg zum Marine-Tabakgärtner gebahnt hatten...

Mittlerweile war meine Hoffnung, einen Haupttreffer erzielt zu haben...

Oben Abend waren die Straßen überfüllt mit einer Menge jubelnder, singender, aufeinander Menschheit...

Das verpackte zweite Telegramm In Resolutionen... das ich sofort nach der Redaktion...

Dieses Telegramm wurde in Paris anhebend eine Stunde nach dem ersten abgegeben... das die 'United Press' infolge...

Dr. B. Sawkins, Botschafter und Leiter der Direktor der New Yorker United Press...

Die amtlichen Redaktionen des Ministeriums im Jahre 1938 veröffentlichten...

Der Text des Telegramms von Major Warburton steht nicht im amtlichen Bericht...

In Amerika wurde schon gefeiert

Erst heute am Abend des 7. November wurde die Zeitung 'United Press-Deutsche'...

Ich war in Admiral Wilsons Büro, als er am Morgen des 8. November um 10 Uhr ankam...

Die Befehlsabgabe der 'United Press' bezüglich der Unterzeichnung des Waffenstillstandes...

Am 10. November fuhr ich auf dem Transporthilfstr. S. Great Northern von New York...

Dieser Hause geht hervor, dass Warburtons Meldung...

Sawkins Gewährungsmann sagte ihm auch noch, daß meine Berichtung...

Sofort nachdem Sawkins dies am Morgen des 8. November erlassen hatte...

Er mußte, daß der Inhalt der ersten Depesche von der Art war...

Die Hauptredaktionen wurden an den Morgen des 8. November um 10 Uhr ankommen...

Nach dem ersten Schreck, eine der größten Sensationen der amerikanischen Geschichte...

Dements ist Washington wurden angekündigt, Nachrichtenbüros und Korrespondenten...

denen, die die Glaubwürdigkeit der United-Press-Bekanntmachungen in Zweifel setzen...

Dennoch aber hatten alle nach Berengluft geübt...

Der 11. November Den Beweis dafür lieferte der 11. November...

Aber wenn auch die Öffentlichkeit die veröffentlichte Festscheide in guter Meinung aufnehmen...

Wie kam die Frühmeldung zustande? Wer oder was verursachte die vorzeitige Meldung?

Die Frage rührt heute noch, nach nahezu zwanzig Jahren, an ein Geheimnis...

Dem Hilfswort Mutter und Kind Diebstahl Durch Deinen Mitleidbeistand...

Table with financial data: Berliner Börse vom 11. Mai 1938, Deutsche Anleihen, Goldanleihe, Industrie-Aktien, Bank-Aktien.

Table with financial data: Mitteldeutsche Börse, Disch. festverz. Werte, Industrie-Aktien, Bank-Aktien.

Table with financial data: Chem. v. Heyd., Disch. festverz. Werte, Industrie-Aktien, Bank-Aktien.

Table with financial data: Freiverkehr, Berl. Devisenkurse vom 11. Mai 1938, Bank-Aktien.

Die Wirtschaft dient dem Volke und das Volk dient der Wirtschaft

Reichswirtschaftsminister Funk über die Stellung und Aufgaben der Bankiers im neuen Deutschland / Abschluß der Tagung

Auf dem Höhepunkt in Berlin, mit dem der allgemeine Deutsche Banktag seinen Abschluß fand, hielt Reichswirtschaftsminister Funk am 11. eine Ansprache, in der er die neue Stellung und die neuen Aufgaben des Bankiers im nationalsozialistischen Staat behandelte. Der Nationalsozialismus hat, so führte der Minister u. a. aus, das deutsche Volk nicht nur zu einem neuen politischen Ideal erregt, sondern auch zu einem neuen Wirtschaftsideal. Auch für dieses ist der Ausgangspunkt die Volksgemeinschaft. Der Wirtschaftler ist also auch der Bankier, und wieder in die Volksgemeinschaft zurückgeführt werden. Die Umstellung war beim Bankgewerbe besonders schwierig, weil hier die Zerlegung und der Zerfall besonders hart waren. Gerade in der Geld- und Kreditpolitik hatte das frühere Regime die schwersten Fehler gemacht und die deutsche Wirtschaft in völlige Abhängigkeit vom Ausland gebracht. Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik hat die deutsche Wirtschaft zu einem ganzlichen Selbstgebrauch gemacht und auch die Bankwirtschaft wieder gesund werden lassen. Die Banken haben heute ebenso im Dienste der Volksgemeinschaft wie alle anderen Wirtschaftszweige. Früher glaubte das Volk in dem Bankier lediglich den reichen Mann erblickt zu müssen, der das Geld beherbergt und im höchsten Sinne keine Arbeit verrichtet.

Arbeitsvollbrachte. Heute weiß das Volk, daß es diese geldmässige Arbeit nicht gibt, und daß die Bewältigung des Geldes durch die Banken die Bewältigung der Arbeitsgüter ist. Damit wird aber auch zugleich klar, welche große Verantwortung der Bankier im Wirtschaftleben hat. Das Volk kann daher mit Recht verlangen, daß der Staat für eine ordentliche und gesunde Bankwirtschaft Sorge trägt. Das geschieht jetzt.

Wie wir sehen, geht es unter einer solchen Wirtschaftsführung dem Volk gut. Der Unternehmer verdient, der Arbeiter verdient, die Lebenshaltung steigt. Wir haben unsere deutsche Wirtschaft auf den Grund der vollen Beschäftigung gebracht, und wir wollen unsere Wirtschaft so hart und fruchtbar machen, daß dieser Zustand zu einem Dauerzustand wird. Wir erleben also einen Wirtschaftsaufschwung, der nicht immer wieder durch das Wechselspiel von Panik und Wutleise erschüttert wird. Wir verlangen von jedem in der Wirtschaft tätigen Volksgenossen, daß er sich mit uns ein, der ist gegen uns. Der deutsche Bankier hat im Rahmen dieser Gesamtanliegen ganz besonders wichtige und wertvolle Dienste zu leisten. Die Verhandlungen auf dem Berliner Bankertag haben gezeigt, daß sich die führenden Männer des deutschen Bankgewerbes dieser Aufgabe bewußt sind.

nicht mehr einseitig Sache des privaten Bankgewerbes ist. Heute sieht ein deutsches Rechtswesen und ein Bankgewerbe mit nationalsozialistischen Geistes entsprechend Geld- und Kapitalmarkt zur Verfügung. Der Bankier schloßerte im einzelnen, mit welcher Zufriedenheit der neue Staat eingestiegen ist, um die Wirtschaftskrisen in Deutschland zu überwinden. Den Vorteil des Einflusses gewaltiger Kapitalien und der öffentlichen Maßnahmen aber hat heute auch das Bankgewerbe erfahren; es habe die Krise ermöglicht überwinden. Die unerlässliche Steigerung der öffentlichen Verantwortung ist festzuwagend leicht zu nehmen, auch angesichts der Tatsache, daß die Konfiszierung der kurzfristigen Schulden, wie gerade das letzte Vortragsresultat beweist, beträchtliche Fortschritte machte.

Angesichts der drei großen Gegenwartsprobleme: Arbeitsbeschäftigung, Wirtschaftsaufschwung und Eingliederung Lebensrisiko in die deutsche Wirtschaft.

Wasserstände von heute!

| Staat | heute | gestern | Elbe | heute | gestern |
|-------------|-------|---------|-------------|-------|---------|
| Orochlitza | +1.88 | +1.67 | Aussig | +1.16 | +1.11 |
| Troha | +1.65 | +1.64 | Presden | +1.49 | +1.41 |
| Berburg | +1.66 | +1.70 | Torgau | +2.42 | +2.47 |
| Calbe | +1.41 | +1.42 | Wittenberg | +1.33 | +1.32 |
| Calbe U.-P. | +1.14 | +1.26 | Roßlau | +1.13 | +1.23 |
| Oranien | +1.12 | +1.26 | Aken | +1.26 | +1.38 |
| Havel | +2.02 | +2.02 | Magdeburg | +1.94 | +2.02 |
| Brandenb.O. | +2.82 | +2.84 | Wittenberge | +2.28 | +2.28 |
| Rathenow | +2.44 | +2.44 | Dömitz | +2.32 | +2.32 |
| Rathenow U. | +1.24 | +1.37 | Malde | +1.14 | +1.22 |
| Blavert | +1.69 | +1.70 | Lübb. | | |

Der Reichsfinanzminister über den Methodenwechsel der staatlichen Finanzpolitik

Im weiteren Verlauf des Bankertages in Berlin sprach am Mittwochnachmittag Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk über das Thema „Wirtschafts- und Finanzgewerbe“. Der Reichsfinanzminister sprach dem Grunde nach aus, daß der nationalsozialistische

Staat selbst nicht Wirtschaft betreiben wollte. Das Bankgewerbe sei deshalb der Privatwirtschaft und

initiativ überlassen geblieben. Allerdings sei dafür gefordert, daß die Bankwirtschaft in die allgemeine Wirtschaftspolitik eingebunden und die Kapitalbindung

Familien-Nachrichten

Plötzlich und unerwartet verschied am Mittwoch, dem 11. Mai 1933, an Herzschlag beim lieben Mann, unser treuer, geliebter Vater, Schw. Bruder, Schwager, Schwagerwaise und Großvater

Paul Thiele

im Alter von 51 Jahren.

In tiefer Trauer:
 Maria Thiele geb. Bergmann
 u. Kinder nebst Angehörigen.
 Halle (Saale), den 11. Mai 1933.
 Beerdigung findet am Sonnabend, dem 14. Mai, 11 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Hausfrau wünscht nur QUALITÄT!

Seifix

zum Böhnenman zu Seifix rät!

1/4 Dose RM 0.40 1/2 Dose RM 0.75 3/4 Dose RM 1.40

Säbne Kinderwagen

In einer Auswahl die Sie sich nicht schöner und größer wünschen können und die natürlich preiswert

37.-, 42.-, 47.-, 52.-, 56.-, 61.- usw.

Sportwagen auf Rufen: 17.00, 19.00, 21.50, 26.75, 31.50

Matratzen und Fußstühle in reizenden Mustern — sehr preiswert

Denne je nach Form und Anordnung Annahme aller Bedarfsdeck.-Schritte

BRUNO PARIS

Das große Fachunternehmen für Mitteldeutschland mit seiner erschöpflichen, schönen und immer richtigen Auswahl in Kinderwagen und Kinderbetten.

11. Ulrichstr. 2 bis Doppelstr. 3, 3 Min. v. Markt

Zum Muttertag Geschenke in Gold und Silber

Armband-Uhren für Reise und Sport

Rich. Voss Goldschmiedemeister
 Leipziger Str. 1 (Laubengang)
 Kaufe und nehme Alt-Silber und -Gold in Zahlung.
 Osmann, U.-St. Nr. 15.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungs-Nachrichten und nach Familienangehörigen.)

Werben:

Halle a. S.: Rauffe Pauline geb. Wang; Göttschke Pauline geb. Bergmann; Bantz; Emilie Otto geb. Schneider, 58 Jahre.
 Wittenberg: Ludwig Gerber, 83 Jahre.
 Göttschke August Gerber, 83 Jahre.
 Göttschke: Oswald Kriemler, 61 Jahre.
 Nordheimer: Emma Hahn geb. Schreier.
 Eisenberg: Hermann Brodow, 47 J.
 Chemnitz: Elfriede Gebert, 47 J.
 Chemnitz: Gertrud Götzel geb. Reich, 23 Jahre.
 Eisenberg: Julia Kriemler, 4 Jahre.
 Wittenberg: Anke Schneider geb. Bönand, 37 Jahre.

Werlobungen:

Cuedlitz: Martha Koppe und Hermann Geyer.

Achten Sie auf diesen Zettel.

Er bürgt für naturfrischen Seefisch! Auf der Rückseite finden Sie stets ein erprobtes Rezept!

| | | | |
|--------------------------|----|-----------------------|-----|
| Seelachsfilet 1/2 kg | 35 | Seelachs o. K. 1/2 kg | 25 |
| Kabeljaufilet | 39 | Kabeljau | 27 |
| Goldbarsch | 42 | Goldbarsch | 28 |
| Karbonaden | 35 | Schellfisch | 48 |
| Fischhack | 38 | Seehecht | 68 |
| Bratschollen | 38 | Heilbutt 2-3 kg | 95 |
| Mittelschollen | 42 | do. Anschnitt | 145 |
| Makrelen | 32 | Rotzungen | 110 |
| Austernfischkoteletten | | Steinbutt 2-3 kg | 155 |
| schneew. o. Grät. 1/2 kg | 75 | Flußhechte | 115 |

Gr. Ulrichstraße
 Am Rannisch-Platz
 Am Relleck

NORDSEE Fisch-Spezial-Geschäft

BRUNO PARIS

Das große Fachunternehmen für Mitteldeutschland mit seiner erschöpflichen, schönen und immer richtigen Auswahl in Kinderwagen und Kinderbetten.

11. Ulrichstr. 2 bis Doppelstr. 3, 3 Min. v. Markt

Kenner behaupten: Barths Kaffee ein Genuss

Ludwig Barth Kaffee-Restaurant
 Mitglied des Rohstoffvereins
 Halle, Leipziger Straße 80

Achtung!

Wichtig bei Manuskripten:

1. Schreibe klar und deutlich.
2. Beschrifte die Papiere mit eindeutig.
3. Laß an der Seite genügend Raum für Korrekturen.

4. Falsches nicht verbessern, sondern ausstreichen und richtig danebenschriften.
 5. Was hervorgehoben werden soll, unterstreiche einmal, was noch größer werden soll, zweimal usw.

Kleine Anzeigen sind Zeitparler!

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Konserven, Trockenobst ersetzen frisches Gemüse!

| | | |
|-------------------|----|----|
| 3g. Schnittbohnen | 48 | 42 |
| Spinat | 55 | 42 |
| Milchgemüse | 78 | 64 |
| Getr. Pflaumen | 45 | |
| Milchobst | 60 | |
| Getr. Aprikosen | 88 | |
| Apfelmus | 64 | |
| Kirschen m. Stein | 98 | |
| Heidelbeeren | 82 | |

SCHADE & FULLGRABE KARATY

100 Dtzd. Paar Strümpfe 120 Dtzd. Nachthemden

Es gibt auch heute noch Vertreter, die einen ganzen Berg von Bestellungen mitbringen, wenn sie auf Tour waren. Es existieren von ihnen nur wenige in den einzelnen Branchen. Wer sie zu seinen Mitarbeitern zählt, kann sich glücklich preisen. Eine glückliche Hand haben Sie mit der Kleinanzeige in der Saale-Zeitung Ihre Verbreitung bringt Ihnen den rechten Mann! Das Wort kostet nur 6 Pf.

Saale-Zeitung

Zum Frühling aus

Wühlkasten zum Ritzenloos

Frühlingsboten erfragen besond. in dieser reizenden Vase 1.25

Servietensänder ein schöner Tafelschmuck, halbbur, verchromt 2.25

Gläseruntersatzer Ständer aus Edelh Holz, Untersatzer aus Bast 4.25

Pfeffermühle Pfeffer selbstgemahlen, ist reiner und ergiebiger . . . 60,-

Gebildbeber zum Aufnehmen von Torte und Teegebäck 1.50

Flaschenkrans schöner Flaschenschmuck, zugleich Tropfenfänger . . 1,-

Gewürzdose „Alles zur Hand“, 6 Gewürze in 1 Dose 2.70

Garnabwickler viele Schleifarten . . 1.25

RITER ALB DITERRA

Zum Muttertag

Der Muttertag — in diesem Jahre der 15. Mai — ist der Ehren- und Festtag der deutschen Mütter, der Trägerinnen väterlicher Lebenskraft. Der deutschen Mutter gilt die besondere Fürsorge unseres nationalsozialistischen Reiches, die im Müttererholungsurlaub und zahlreichen anderen sozialen Einrichtungen ihren Ausdruck findet. So ist der Muttertag vom Festtag der Familie zum Festtag des ganzen Volkes geworden.

Niemals können wir unseren Müttern das Hebermaß an Liebe, Opfer und Treue ganz vergelten. Das erwarten sie auch gar nicht, dazu gilt ihnen ihr nimmermüdes Schaffen, ihr rastloser Dienst für die Familie, die Kräfte des Staates, viel zu sehr als Selbstverständlichkeit, über die sie selbst kein Aufhebens machen. Wir wollen ihnen aber an ihrem Festtag fühlen lassen, daß ihre Liebe und Sorge aus unseren Herzen zu ihnen zurückfließt, wir wollen wenigstens

versuchen, ihnen ein Zeichen unseres Dankes zu geben. Wenn wir sie nun am nächsten Sonntag mit großen und kleinen Geschenken erfreuen, ihnen damit unsere Verehrung und Liebe zum Ausdruck bringen, so werden es stets nur Symbole unseres Dankes sein können. Besonderen kommt es auch nicht so sehr auf den Wert an, sondern auf das Gefühl, in dem sie gegeben werden.

Unsere Mütter sind sicher die Arbeitskameraden mit den kürzesten Pausen und den wenigsten Ausschüben. So wollen wir an diesem Tage auch einmal ihren Arbeitsplatz, das Heim, die Wohnzimmern, festlich gestalten und mit Blumen schmücken. Die Mutter soll einmal Oberrang sein, einmal wirklich Achtung haben und von allen häuslichen Pflichten befreit sein. Darum lassen wir das Mittagsmahl am besten aus dem Hotel und den Kunden vom Vater kommen, und ein guter Trunk darf natürlich auch nicht fehlen.

Was schenken wir? Viel fragen darf man da nicht, denn Mutter würde doch nur etwas Schmeicheln und letzten Endes allen Familienmitgliedern gutem kommt. So muß man jetzt ein wenig Defektiv spielen und ihre gemeinsamen Wünsche zu erfüllen suchen. Vielleicht Stoff zu einem neuen Sommerkleid, oder einen Schal, einen Mäntel, ein Paar Handschuhe? Die Mutterzeit ist nicht mehr fern, ein Koffer oder eine hübsche Ledertasche werden ihr sicher Freunde machen. Immer aber an die Hauptfrage denken, es dürfen nur Dinge sein, die ihr ganz allein gehören. Ein besonderer Kieckfuß oder ein weiches Stiefchen werden bestimmt nicht unwillkommen sein. Man muß nur jetzt ein wenig forschen, wovüber sie in den letzten Wochen gesprochen hat. Vielleicht ist einer ihrer aierischen Väter oder einem reisenden Zeleernte, die ihr in einem Zahnarzt besonders gut gefallen haben.

Stelltecht fehlt für eine moderne Hausfrau, maichne, oder hat sie sich beflagt, daß sie baurnäus aus der Küche laufen muß, weil dort eine gute Uhr fehlt.

Wahlich, daß sie ein wenig saunt, wenn am Morgen neben der Kaffeetasse ein nettes Schmuckstück liegt, oder auch ein Zerrittelring, ein silbernes Schmuckstück um. Aber am Meistesten der Augen werden wir doch erkennen, daß die freudige Ueberraschung gelingen ist, daß sie herzlich freut. Und wenn bei den Vätern das Zerknagen aus noch keine großen Sprünge erlaubt, ein lauber geschicktes Zeichen, eine geschmackvolle Handarbeit wird der Mutter neben der Freude auch ein kleines frisches Stoffschenken. Selbstverständlich, daß etwas Gutes zum Maiden nicht verassen werden darf; mit Pralinen und Schokolade trifft man immer das Richtige. Und für den Abend ist Mutter eingeladen, Kino, Theater, Kabarett, Koffeehaus — nächsten Sonntag bestimmt allein sie.

Merico. Mich sind die Möglichkeiten, unseren Müttern Freude zu bereiten und ihnen unseren Dank für all ihre Liebe und Opferbereitschaft spüren zu lassen, ihren Gehrentag würdig und schön zu gestalten. An uns ist es nun, sie zu nützen...

Geschenke zum Muttertag in Porzellan, Kristall usw. nur bei **Porzellan-Stief** HALLE a. S., Gr. Steinstraße 82

Zum Muttertag! Jeder Mutter eine Flasche Wein! Outgepflegte Weine erfreuen das Herz und bringen Sonne ins Haus. Weine sind heute sehr billig. Weine von 0,75 M. an Flasche. Liköre in hübschen Geschenkflaschen 0,95 M. **Spanisches Wein-Importhaus** Inh. Francisco Bergada Halle (Saale) Rul 258 37 Gr. Ulrichstr. 28 und Dachritzstraße 2

Ein Familienblatt zum Muttertag **Das ist und bleibt die Kleinanzeigenzeitung der Saale-Zeitung. Es lohnt sich schon, auch den Anzeigenteil einer Zeitung von A-3 genau zu lesen.**

Eine angenehme **Reise Koffer** nur mit einem guten, dauerhaften Mein großes Lager in Reisekoffern jeder Art, von der einfachsten bis zur besten Ausführung, sowie die sehr billigen Preise werden Sie überraschen.

Hermann Röschel Obere Leipziger Straße 40-41 **Hochfeuerfeste Tonkochgeschirre** Aluminium-Kochgeschirre, Stahl-Kochgeschirre auch für elektrische Heizplatten Fleischhacker, Brotschneidemaschinen, Weißblechwaagen, Wirtschaftswaagen, Kaffeemühlen usw. **Korn & Jöllner** Haus- und Küchengeräte — Große Steinstraße 14, Ecke Mittelstraße —

Zum Muttertag am 15. Mai Die Auswahl reich, die Preise klein — Drum kauft man gern bei **Tornow** ein! **Leipziger Straße 82** Fernruf 21613 Größtes Schokoladen-Geschäft am Platze

Ein schönes Geschenk für die Mutter ist eine Teilnehmerkarte für eine Wochenendfahrt oder eine Geschäftsreise. Unser diesjähriges Fahrtenprogramm enthält eine ganze Reihe schöner Vorschläge und Reiseziele. Lassen Sie uns einmal darüber sprechen. **Saale-Zeitung** Reisedienst Kleinschmiedens 6 **Elegante schöne Frühjahrs-Handschuhe** Reiche Auswahl Vorzüglicher Sitz **J. Roedel** Gr. Steinstr. 4

Porzellan **J. A. Hedert** Gr. Ulrichstraße 30

Mutter wünscht sich schon lange ein schönes Schmuckstück. Jetzt wäre Gelegenheit, es ihr zu schenken. **Juwelier Titte** Goldschmiedemeister Halle (S.), Schmeerstr. 12 eigene Werkstätte

Waschtaschen / Wäschetruben **Waschkörbe / Wäscheleinen** **Nähständer / moderne Stopfkästen** erfreuen jede Mutter am Muttertag **Korb-Lühr** Untere Leipziger Straße An der Korb-Lühr-Uhr

Anzeigen schaffen Umsatz

Für den Muttertag **Praktische Geschenke!** **KARSTADT**

| | | | |
|--|-----|---|------|
| Menagen steilig, Pollopas mit Tablett | 100 | Halsketten Elsenbein geschmückt, Köschennmuster | 150 |
| Obsischalen ca. 20 cm. oder Keksdosen, Steingut mit Dekoren | 120 | Basstaschen schöne Ausführung, mit Holzbügel | 325 |
| Puddingsätze Glas, steilig, in farbig oder weiß | 120 | Derbyaschen Deutscher Werkstoff, mit gutem Futter | 375 |
| Karaffen Bleikristall, schon geschliffen, 1/2 Liter | 125 | Derbyaschen Saffian mit Nappa-Einsatz und breitem Metallbügel | 675 |
| Vasen Bleikristall, gefällige Form, ca. 18 cm hoch | 125 | Moderne Schals Georgette in schönen Farben | 120 |
| Geleedosen Pollopas mit Glaseinsatz, Pollopas-Teller und Löffel | 125 | Viereck-Tücher aus Georgette, ganz moderne Farben | 245 |
| Spargelplatten eisenblech Steingut, mit Heber | 145 | Kölnisch Wasser in verschiedenen Gerüchen | 0.60 |
| Kuchenteller Porzellan mit hübschen Dekoren, ca. 29 cm Durchmesser | 150 | Feine Toilettenseife Geschenckpackung mit 3 Stück Inhalt | 0.90 |

Das Familienblatt ... für den anspruchsvollen Leser

Der größte Betrieb der Welt berichtet

Jahresbericht der Deutschen Reichsbahn — Bisher günstigster Bericht seit 1929

Seit dem 1. Februar 1937 ist die Deutsche Reichsbahn keine „Gesellschaft“ mehr, sondern ein Zweigvermögen des Deutschen Reiches. Mit 29,56 Milliarden Reichsmark ist dies Unternehmen, das sich übermäßig nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geleitet werden muß, der größte Betrieb, den es überhaupt auf der Erde gibt. Die Reichsbahn legt ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1937 vor und bietet darin ein genaues Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung im letzten Jahr des nationalsozialistischen Aufbaus. Mit einem gewissen Stolz verzeichnet der Bericht, daß der Leistungsumfang des bisher größten Wirtschaftsunternehmens 1937 erstmalig in allen Punkten überlegen war. Die Personen- und der Güterverkehr haben um etwa 11 Proz. gegenüber dem Vorjahr zugenommen und lieferten zusammen den höchsten Ertrag von 413 Millionen RM. Da die Reichsbahn benutzt und in wachsendem Maß durch den deutschen Wirtschaftskreislauf, sind die Erträge nicht so hoch angestiegen wie die Verkehrsleistungen. Im Jahre 1937 sind 65,6 Proz. der besterhaltenen Güter in vollständiger Auslieferung gefahren worden, im Jahre 1937 70,1 Proz. Beim Personenverkehr trat eine Steigerung von 6,6 auf 71,6 Proz. ein.

Wenig auch die Reichsbahn nicht in dem Zweck beruht, um dem Reich hohe Gewinnumsätze abzuliefern, so ist es doch selbstverständlich, daß es in dem Maße, in dem die Reichsbahn immer noch mehr als 1000 Millionen Reichsmark Verwaltungskosten im Monat für die im Jahre 1937 70 Millionen Reichsmark Zinsen zu zahlen mußte, sich der Umwandlung der Reichsbahn aus einer Gesellschaft in ein Zweigvermögen des Reiches hin und die Bestimmungen über die Gewinnverteilung des Reiches ändert. Während früher die Reichsbahn an das Reich jährlich nur 70 Millionen RM zahlte, hat sie im Jahre 1937 fast 158 Millionen Reichsmark abbezahlt. Der Gewinnverteilungsschlüssel nimmt darauf Rücksicht, daß die Reichsbahn ihre Leistungen im wesentlichen aus eigenen Aufwänden finanziert hat und nicht der übrigen Wirtschaft und dem Reich, die im dem Kapitalmarkt verfügbaren Mittel vornehmlich hat.

Die Reichsbahn hat ihren Personalstand im Jahre 1937 um fast 44 000 Köpfe erhöht. Sie beschäftigte Ende 1937 rund 704 000 Beamte, Angestellte und Arbeiter und hat damit für etwa 2 1/2 Millionen Deutsche die Lebensgrundlage. Entsprechend dieser Personalvermehrung haben sich auch die Ausgaben erhöht, und zwar (für Löhne und Gehälter) von 2,36 auf 2,45 Milliarden Reichsmark. Im Geschäftsjahr des Unternehmens heißt es, daß für den Warentransport, für Anbauvermittlung und für Verkehrserschließung erhebliche Mittel aufzubringen werden müssen, und daß die Eingliederung des Netzes der früheren österrösischen Bundesbahnen in das Netz der Reichsbahn umfangreiche Aufwendungen erfordern werde. Dieser hat die Reichsbahngesellschaft für mehrere hundert Millionen Reichsmark Wechsel einzuführen, die in den Jahren 1933 und 1934 beglichen worden sind. Alles dies müßte in wirtschaftlichen Dispositionen und auch in absehbarer Zeit auch dazu führen, daß die Reichsbahn mit Anforderungen an das Kapitalmarkt bemittelt.

Bitterfelder Louisen-Grube 6 Prozent.

Die Woblung der deutschen Wirtschaft hat sich 1937 bei der Bitterfelder Louisen-Grube Rohlenwerk und Steinkohlengruben in einem weiteren Ausmaß als im Vorjahr ausgedehnt. Seit annähernd gleichbleibendem Rohlenbedarf der Bitterfelder und der Hegel-Grube hat die Bitterfelder Louisen-Grube, sowie um 13,5 Prozent. Die Hegel-Grube

war ihrer Fertigstellungsmöglichkeit entgegen können, bei gebundenen unzureichenden Erträgen konnte sie nach Abrechnungen überflüssig nicht beitragen. Nach Abrechnungen verbleibt ein Nettogewinn einschließlich Vortrag von 70 465 000 RM. Der eine unterernte Reichsbahnausstattung von 6 Prozent auf 1 Mill. RM entfiel.

Reichswerke Hermann Göring
30 bis 40 Mill. RM zur freien Zeichnung.
Sie bekannt, erfolgt die Kapitalerhöhung der Reichswerke Hermann Göring in der Höhe, daß das Reich 265 Mill. RM Stammmotiven übernimmt, und

daß weitere 30 Mill. RM Vorkaufsgeldern geschaffen werden. Diese letzteren werden zunächst von einem Anleihekontingent unter Führung der Deutschen und Dresdner Bank übernommen. Die jetzt weiter bekannt wird, übernimmt der Reichsbank des Reichsbankvermögens weitere 10 Mill. RM. Von dem Anleihekontingent werden etwa 80 Mill. RM über die Reichsbahngesellschaft an die Interessierte Kapitalisten weitergeleitet. Der Rest von 30-40 Mill. RM wird zur freien Zeichnung aufgelegt werden. Weiter wird bekannt, daß von dem Hermann Göring Werke eine Zeichnungsbefugnis für Gasverwertung errichtet werden ist. Der Rest der der Leiter der Reichswerke, Paul Heiger, übernommen.

Winterliche Arbeitslosigkeit überwunden

Nur noch 423 000 ohne Arbeit / Im April Abnahme um 85 000

Im April nahm, wie die Reichsbank für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mitteilt, die Zahl der Arbeitslosen im alten Reichsgebiet um 85 000 ab. Sie ging auf 423 000 zurück und erreichte damit einen Stand, der um 46 000 unter der tiefsten Zahl des Jahres liegt. Die winterliche Arbeitslosigkeit ist damit von unglücklicher Witterung vollständig überwunden. An dem hartem Werke sich der Arbeitslosen im Laufe des letzten Jahres noch gezeigt hat, geht daraus hervor, daß Anfang Mai 1937 noch 961 000, also 538 000 Arbeitslose mehr als jetzt gezählt wurden.

Reben dem Rückgang der Arbeitslosigkeit hat die Wirtschaft im Reichsgebiet bereits einen erheblichen Teil des diesjährigen harten Jahres von Jugendarbeitslosen im Laufe des letzten Jahres noch erlitten. In den letzten Monaten im April sind die Arbeitslosen in fast allen Berufen innerhalb weniger Wochen eingetragelt. In manchen Gebieten war der Bedarf der Wirtschaft an Nachwuchsarbeiten im Laufe des letzten Jahres noch erlitten. In manchen Gebieten sind die Arbeitslosen in fast allen Berufen innerhalb weniger Wochen eingetragelt. In manchen Gebieten war der Bedarf der Wirtschaft an Nachwuchsarbeiten im Laufe des letzten Jahres noch erlitten.

Mittelsachverhalt Heisen. Die Gesellschaft beruht auf dem 25. Mai eine außerordentliche Kapitalerhöhung um 100 Millionen Reichsmark. Die Erweiterung der Produktionsanlage und Hebertragung von Aktien.

Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 19.30 bis 22.15 Uhr
Maria Magdalena
Ein historisches Trauerspiel von Fr. Heibel
Freitag, 20. bis gegen 23 Uhr
In seiner Uraufführung
Rigoletto
Oper von G. Verdi.

Muskettier Meier III
mit
Rudi Goddon, Hermann Spielmann, Günther Lüders u. v. a.

Der Führer in Italien
Werktags: 4.00 6.00 8.30 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Rundfunk am Freitag
Leipzig
Werktags: 4.00 6.30 8.10 Uhr
Sonnabends: 3.00 5.40 8.10 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen

Deutschlandsender:
15.35: Der lustige Rat bringt am festlichen Sommer. Musikal. Programmübersicht.
16.00: Musikal. Programmübersicht.
16.30: Musikal. Programmübersicht.
17.00: Musikal. Programmübersicht.
17.30: Musikal. Programmübersicht.
18.00: Musikal. Programmübersicht.
18.30: Musikal. Programmübersicht.
19.00: Musikal. Programmübersicht.
19.30: Musikal. Programmübersicht.
20.00: Musikal. Programmübersicht.
20.30: Musikal. Programmübersicht.
21.00: Musikal. Programmübersicht.
21.30: Musikal. Programmübersicht.
22.00: Musikal. Programmübersicht.

IMMELBETT
Morgen, Freitag
Die große Premiere
Moralitäten sind entzweit
Ein Peter-Ostermayr-Film der Ufa nach dem Roman „Das Himmelbett von Hilgenhöf“ von Max Dreyer
Carola Höhn, Mady Rahl
Hilde Schneider, Hermine Ziegler
Georg Alexander, Paul Henckels
P. Klinger, W. Stock, R. Pinegger
Im Beiprogramm: Der Ufa-Film „Deutschlands Meer“

Ufa-Theater Alle Promenade
Werktags: 4.00 6.30 8.10 Uhr
Sonnabends: 3.00 5.40 8.10 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen

Deutschlandsender:
15.35: Der lustige Rat bringt am festlichen Sommer. Musikal. Programmübersicht.
16.00: Musikal. Programmübersicht.
16.30: Musikal. Programmübersicht.
17.00: Musikal. Programmübersicht.
17.30: Musikal. Programmübersicht.
18.00: Musikal. Programmübersicht.
18.30: Musikal. Programmübersicht.
19.00: Musikal. Programmübersicht.
19.30: Musikal. Programmübersicht.
20.00: Musikal. Programmübersicht.
20.30: Musikal. Programmübersicht.
21.00: Musikal. Programmübersicht.
21.30: Musikal. Programmübersicht.
22.00: Musikal. Programmübersicht.

OLYMPIA
FEST DER VÖLKER
Der Führer in Italien
Heinze Rühmann
5 Millionen suchen einen Erben
Der Führer in Italien

Gesellschaftsreisen
Kaffeezug Haus Ansee
Calpzig - Wahren
Mittwoch, den 18. Mai 1938
Konsert. Tanz im Freien. Kabarell. Kein Eintrittsgeld!
Badegelegenh., Gondel-, Motorboot- und Segelbootsfahrten. Verbilligtes Kaffeegeleed!
14.35 Uhr ab Halle (Saale) . . . ab 21.16 Uhr
14.57 Uhr ab Leipzig-Wahren . . . ab 20.53 Uhr
Fahrpreis von Halle (Saale) hin und zurück nur 1,10 RM.
Kartenverkauf ab sofort in Halle (Saale) bei der Fahrkartenausgabe und bei den MER-Reisebüros.
Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle (Saale)
Vorzugspreis: Himmelfahrt (26.5.38) billiger Sonderzug nach dem Herz - Blankenburg - Rübend

Reiseauskünfte u. Prospekte
von allen schönen Bädern und Kurorten durch den Reiseendienst der Saale-Zeitung
Halle (Saale)
Kleinschmiede 4

Schauburg
Achtung! Wir veranstalten Freitag Sonnabend Sonntag abends 22.45 Uhr 3 große Nacht-Vorstellungen
Künneke-Operette
6 Stunden Urlaub im Strudel der Großstadt Berlin.
Einz. Ufa-Großfilm mit
Ingoburg Theek, Fritz Kampner, Rolf Hochhuth, Berta Drews, René Deltgen, Heinz Weisel, Carl Radatz, Elisabeth Wendi, Iwan Wanja, Lothar Werkmeyer
Grandios ist der Bildwirbel!
Dieser Film erhielt die höchste Prädikate „Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll“!

Libellen
Der Führer in Italien
Herliche, ganz wundervolle Aufnahmen!
Jugendl. üb. 14 J. hab. Zutritt!
Musik. Interier Tag:
„Warschauer Zittelle“

Es gibt nur eine Liebe
4 Stars von Welt-Format!
Heinz Rühmann
Jenny Jugo
Ralph Arthur Roberts
Luis Greaveure
Ist es da ein Wunder, wenn das Publikum begeistert mitgeht und in immer neuen Schreien seine Freude an diesem Film bekundet?
Für Jugendliche nicht erlaubt!
Rechtzeitige Plätze sichern!

Erziehungsberichte
der Anträge sind unentgeltlich